



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

75. Jahrgang · Nr. 9 · September 2023

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Beilstein an der Mosel ~

Bericht über die Wanderwoche auf Seite 21

Theatersaison 2023-24
Kulturring S. 15

Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
OF THE WORLD

Tageswanderung

Am **Samstag, 23. September**, unternehmen wir eine Rundwanderung über 18,5 km bei **Bad Oldesloe**. Wir treffen uns um **9:30 Uhr** am U-Bahnhof **Kiekut** und fahren mit unseren Pkw zum Parkplatz westlich von Bad Oldesloe (24 km, 19 Min.). Ab Wolkenwehe geht es auf dem Obstlehrpfad über Blumendorf nach Grabau, dann nach Tralau und zur Kaffeeeinkehr ins Kloster Nütschau. Kurz danach erreichen wir wieder den Parkplatz. Unterwegs Rucksackverpflegung. ■

*Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239*



Halbtagswanderung

»Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?« Am **Samstag, 9. September**, treffen wir uns um **12:45 Uhr** am **Kiekut** und fahren mit der U1 nach Ahrensburg-Ost. Von dort machen wir einen gemütlichen Spaziergang (7 km) zur U-Bahn-Station **Buchenkamp**, um von dort zurückzufahren. Unterwegs Kaffeeeinkehr im Robbencafé in Wulfsdorf. ■

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 oder 0176-45 62 73 48*

Naturkundlicher Spaziergang

Der über hundertjährige Landschaftspark Manhagen hat geschichtlich und naturkundlich viel zu bieten. Je nach Witterung können wir Pilze entdecken oder die verschiedenen Bäume und Sträucher kennenlernen. Vielleicht sind noch einige Vögel auf dem Teich zu sehen. Am **Sonntag, 3. September, um 15 Uhr**, treffen wir uns am **Parkplatz Manhagener Teich** direkt an der Hansdorfer Landstraße. ■

Heinke Mulsow, Telefon 0152-33818190

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 52
Termin-Übersicht	S. 52
Notdienste	S. 53
Neue Mitglieder / Gratulationen	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-11
6. Garagenflohmarkt	S. 7
Spanisches Flair im Rosenhof	S. 7
Senioren Union	S. 7
Dampfeisbrecher Stettin wird 90	S. 9
S.-H. Universitätsgesellschaft	S. 11
Gospelworkshop Stormarn Singers und Konzert	S. 11
Konzert Jugend-Sinf.orchester Ahr.	S. 13

Theatersaison 2023-24 vom

Kulturring Großhansdorf	S. 15
--	--------------

■ Berichte:

Wanderwoche an der Mosel	S. 21
Radtour zum Elbe-Lübeck-Kanal	S. 24
Eine neue Mitte für Schmalenbeck	S. 25
Ehrung verdienter Bürger und Gemeindevertreter	S. 28
Blühstreifen an der Mielerstede	S. 29
Ergebnisse Stadtradeln	S. 30
Start Herbstsemester bei der VHS	S. 31
Start Herbstsemester bei der FBS	S. 32
Kirchengemeinde hält Kurs	S. 33
Sommer-Literaturabend zum Roman ›Offene See‹	S. 33
Wie alles begann und was daraus wurde	S. 35
Feuerwehr: Einsätze im Juni + Juli	S. 37
3 Medaillen für Großhansdorferinnen	S. 39
Ich sage tschüs, Großhansdorf.	S. 40
Speed-Dating mit Janhinnerk Voß	S. 42

■ Natur:

Die Kleine Braunelle	S. 44
Die Trockenrasen-Knotennameise	S. 44
Der Rotmilan	S. 45

■ Artikel:

Op'n Dackböhn	S. 46
Ut mine Jugendtied in Lüttensee	S. 47
Sommerfrische	S. 47
Mutschmanns angeklebte Geschichte	S. 47

■ Gedichte:

Ab und zu; Achtundachtzig, Rätselhaft; Traurig, aber wahr; So richtig	S. 50
--	-------



**Helfen Sie uns und sich selbst!
Auffälligkeiten bei unseren
Touren melden wir der Polizei!
Helfen Sie aktiv mit – Sie wählen
Ihre Tourenzeiten selbst aus!**



Bürgerinitiative

**Mehr Sicherheit
in Großhansdorf!**

www.mehrsicherheit.info

Telefon: 04102 898081

Radwandergruppe Heiße Reifen

Am **Sonntag, 17. September**, treffen wir uns um **10 Uhr** am U-Bahnhof **Kiekut** zu einer Spätsommertour nach **Schloss Wotersen**. Wir radeln ca. 65 km über Grande, Kasseburg, Möhnsen, Kankelau und zurück über Talkau, Mühlenrade, Hamfelde und Trittau. Verpflegung aus den Radtaschen, Kaffeeinkehr nach Absprache.



Die **Mittwochstour** wäre am **27. September**, Treffpunkt um 14 Uhr am U-Kiekut. **Bitte vorher anrufen, ob und wer die Tour führt** – ich bin dann in Urlaub. ■

Elke Meyer, Telefon 04102-65980 oder 0170-28 644 00

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

BEATRICE SCHELCHER · MARCUS SCHELCHER

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 95. Geburtstag am 29. September: Frau Doris Schmidt
zum 85. Geburtstag am 21. September: Herrn Helmut Schumacher
zum 85. Geburtstag am 23. September: Herrn Hilbert Freitag
zum 85. Geburtstag am 24. September: Frau Erni Zarges
zum 80. Geburtstag am 14. September: Frau Susanne Köhler
zum 80. Geburtstag am 28. September: Herrn Helmut Grimm
zum 80. Geburtstag am 30. September: Frau Sigrid Funk*

Frohmarkti
Flohmarkt für Frauen

Anmeldungen ab 24.9.
grhdorf.de/frohmarkt

17.11.23 von 19.00 bis 21.30 Uhr
Waldreitersaal Großhansdorf

Plattdüütsch Runn

Leeve Frünn, dat nächst Draapen is as jümmers an den letzten Middeweeken innen Maand, dat heet **30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November**, un denn is all wedder Wiehnachten! Wi draapt us **Klock halvig veer** in't **DRK-Huus** in Groothansdörp annen Papenwisch. Ick frei mi, Juch wedder to sehn!

Wir treffen uns regelmäßig am letzten Mittwoch eines Monates um 15:30 Uhr im DRK-Haus am Papenwisch in Großhansdorf. Uns ist jeder willkommen, der Freude am Plattdeutschen hat, auch, wenn er es selbst nur wenig oder gar nicht spricht. – Kiek doch mal in!

Ingeburg Büll-Meynerts,
Telefon 04531-84540 oder 0173-9969171

Möbelhaus Deubelius

- Sessel + Betten mit Aufstehhilfe
- Senioreneinrichtungen nach Maß
- Seniorengerechte Umzüge
- Objekteinrichtungen



Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause

**Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 4202712**

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*... denn Sie haben
noch viel vor!*

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN ZUM
**BUNDESWEITEN TAG
DER OFFENEN TÜR**

Sonntag, 17.9.2023, 14.00 bis 17.00 Uhr



Viele Informationen rund um das Leben und die Betreuung im Rosenhof

Führungen durch die Häuser mit Besichtigung von Musterappartements

Spanisches Flair mit landestypischer Musik sowie kulinarischen Köstlichkeiten von der iberischen Halbinsel

Köstliche Kuchen, Torten und vieles mehr im Rosenhof-Café

Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bahnhof Großhansdorf

Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisd. Landstr. 61 • Tel. 04102/69 86 69

Rosenhof Großhansdorf 2
Hoisd. Landstr. 72 • Tel. 04102/69 90 69

www.rosenhof.de

6. Garagenflohmarkt-Rallye

Der Förderverein der Kita Wöhrendamm freut sich, zum 6. Mal die Großhansdorfer Garagenflohmarkt-Rallye zu organisieren! Am **10. September** können alle Großhansdorfer von **11:00 bis 16:00 Uhr** Dinge verkaufen, die ein neues Zuhause benötigen. Das Anmeldeformular sowie alle weiteren Informationen finden Sie unter www.flohmarkttrallye-grosshansdorf.de. ■

Katharina Hillemann



Spanisches Flair im Rosenhof

Am **Sonntag, 17. September**, laden die Rosenhof Seniorenwohnanlagen zum **bundesweiten Tag der offenen Tür** ein. Zwischen **14:00 und 17:00 Uhr** bekommen Interessierte viele Informationen rund um die Betreuungsmöglichkeiten und das Leben im Rosenhof sowie die Gelegenheit, an Hausführungen mit Präsentation von Musterappartements teilzunehmen. In persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern und Bewohnern können sich die Gäste umfassend über die zahlreichen Dienstleistungsangebote informieren.



*Ihre Ansprechpartnerinnen:
Die Damen Brooks, Scholz und Wierhake*

Landestypische Musik und kulinarische Köstlichkeiten von der iberischen Halbinsel runden den Tag ab. Darüber hinaus gibt es eine große Auswahl an Kuchen, Torten, Kaffee- sowie Teespezialitäten im Café/Restaurant sowie eine kleine Überraschung als Dankeschön für den Besuch. ■

Alexandra Käding

Veranstaltung der Senioren Union Großhansdorf

Noch einmal bieten wir Ihnen einen Ganztagesausflug an. Dabei geht es zunächst zum **Deutschen Erdölmuseum nach Wietze westlich von Celle**. Die Erdölgewinnung lässt sich bis ins Jahr 1652 in dieser Region zurückverfolgen, also lange bevor in den arabischen Ländern und Amerika nach Erdöl gesucht wurde. Erdöl wurde sogar bergmännisch in Stollen gefördert. Auf dem Museumsgelände finden wir u.a. Bohr- und Förderanlagen aus vielen Epochen. Ist es nicht erstaunlich, wie früh schon in Norddeutschland aus Erdöl Medikamente und Wagenschmiere gewonnen wurden?

Mittagessen werden wir in einem Landgasthof in Wietze. Es gibt: A. Schweineschnitzel ›Jäger Art‹ (regionales Fleisch!) mit Champignons in Rahm, Pommes Frites und Salat, oder B. Gebratene Fischfilets und Riesengarnele auf Salat, oder C. Quinoa-Kräuterbulette mit Vichykarotten, Rosmarinkartoffeln und Zitronen-Knoblauch-Dip.

Gut gestärkt geht es dann mit unserem Bus in den weltweit größten **Vogelpark in Walsrode**. Er ist einer der zehn artenreichsten Zoos der Welt. Die über 4.000 Vögel aus 600 Vogelarten leben in den wunderschönen Garten- und Parkanlagen. Unbedingt müssen wir an den Fütterungen und Flugschauen ein Plätzchen ergattern. Wegen der Vielfalt der Attraktionen werden wir selbstständig den Park erkunden und Pausen nach Bedarf einlegen.



Fenster · Haustüren · Velux
 energieeffizient. sicher. barrierefrei.



Bahnhofstraße 19
 22926 Ahrensburg
 Tel. 0 4102 4 55 50
 Fax 0 4102 5 09 96
 info@holzlandwulf.de

mit Montage durch: **Tischlerei Andreas Pahlen**

Mobil: 0 171 / 4 77 90 30 · E-Mail: andreaspahlen.ap@gmail.com

www.holzlandwulf.de

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE

FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
 & 15:00 - 18:30UHR
 SA. 10:00 - 13:00UHR
 MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
 GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE



Wir starten am **Donnerstag, 28. September, um 8:00 Uhr ab Rosenhof 2** mit den üblichen Zustiegsmöglichkeiten. Zwischen 18:00 und 19:00 Uhr werden wir wieder zurück in Großhansdorf sein. Anmeldungen bitte an Frau Schmitt, Telefon 04102-64164. Geben Sie an, welches Menü Sie wählen und welche Haltestation Sie wünschen.

Die Kosten der Tagesfahrt inkl. Museumsgebühren, Mittagessen und Eintritt in den Vogelpark betragen für Mitglieder 67 € und 70 € für Gäste (Konto DE58 2135 2240 0179 0816 74). Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass bei kurzfristigen Absagen die Buskosten berechnet werden müssen.

Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen und eine stimmungsvolle Ausfahrt!

■ Uwe Eichelberg

■ Volker Rennert

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 14. September, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Vortrag von Prof. Dr. Enno Popkes:

»Der Glaube an Engel: religionsgeschichtliche Erläuterungen zu einem zeitgenössischen Phänomen«

Verschiedene religionsgeschichtliche Untersuchungen belegen, dass der Glaube an Engel und persönliche Schutzengel eines jener Elemente ist, die in einer zeitgenössischen Religiosität massiv zugenommen haben. Diesem Phänomen entspricht, dass der Glaube an Engel inzwischen sogar kommerziell ausgenutzt wird. (vgl. sogenannte Engel-Kongresse). In dem Vortrag wird einerseits dargelegt, welche konkreten Formen und Inhalte ein solcher Glaube an Engel annehmen kann. Andererseits wird erläutert, auf welchen religionsgeschichtlichen Hintergründen diese Gestalten einer zeitgenössischen Religiosität basieren.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,-€, ermäßigt 6,-€, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

Der Dampf-Eisbrecher ›Stettin‹ wird 90 Jahre alt

90 Jahre sind tatsächlich vergangen, seitdem der Dampfeisbrecher im September 1933 in Stettin a. d. Oder fertiggestellt und zu Wasser gelassen wurde. Die Geschichte ist wechselhaft und nimmt 1981 ihr gutes Ende, als das ausgemusterte Schiff in Hamburg einen Besitzer findet und sich der ›Verein Dampf-Eisbrecher STETTIN e.V.‹ gründet. Seit dieser Zeit wird das Schiff von Ehrenamtlichen betreut, gepflegt und gefahren.

Dank des Einsatzes vieler maritimer Idealisten war und ist es möglich, dass der Dampf-Eisbrecher ›Stettin‹, zur Freude vie-

ler, während der Fahrsaison ein gern gesehener Gast in vielen Häfen ist – u. A. bei der Kieler Woche, in Rostock bei der Hansesail,





Carola Wolf
Dipl. Betriebswirtin
Geschäftsführerin CWI

Mobil 0170-585 74 34
info@carola-wolf-immobilien.de

VERKAUF
oder **KAUF**
Ihrer
Immobilie?

**Villen, Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Grundstücke, Wohnungen, Kapitalanlagen,
Gewerbeimmobilien**

Wir vermitteln passende Nachfolger für
Ihr Zuhause: Sensibel, individuell und seriös.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

in Wismar bei den Schwedentagen und in Büsum bei der Kutterregatta. Auch auf den **Cruise Days vom 9. bis 10. September 2023** gibt es noch die Möglichkeit, eine Fahrt auf der ›Stettin‹ zu erleben.

Ansonsten liegt die ›Alte Lady‹, wie er liebevoll von der Mannschaft genannt wird, in Hamburg am **Museumshafen Neumühlen-Övelgönne** und freut sich, wenn Besucher aus nah und fern kommen, eine der Gäste-fahrten buchen, oder mit Familie, Freunden, Kollegen den Dampf eisbrecher chartern. Auch ein Geburtstag oder eine Familienfeier kann auf der ›Stettin‹ ausgerichtet werden. Dafür zaubert die Service-Mannschaft ein tolles mit den Gästen abgestimmtes Buffet. Jeder ist von der Geschichte, der Tradition und der alten, immer noch funktionierenden Technik der Dampfmaschinen und dem mit Kohle betriebenen Feuer in den Kesseln begeistert. Es ist übrigens das größte noch fahrende mit Kohle betriebene Dampfschiff der Welt.

Da dieser 90. Geburtstag nicht zu einem ›Dinner for One‹ werden soll, wird mit möglichst vielen Gästen am **Sonntag, 3. September, von 11 bis 19 Uhr** ein Fest am Liegeplatz mit Live-Musik und Unterhaltung für Jung und Alt gefeiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und vor allem gibt es an diesem Tag kostenlose Führungen für alle Interessenten über das ganze Schiff. Der Dampf-Eisbrecher ›Stettin‹ und seine Mannschaft freuen sich auf Sie!

Redaktioneller Hinweis: Liebe Dampfschiff-Fans, der Waldreiter erscheint am 1.

DAMPF - EISBRECHER
STETTIN

90. GEBURTSTAG

SONNTAG
3. Sept. 2023 • 11 – 19 Uhr




September. Nicht alle werden ihn vor dem Jubiläumsfest der ›Stettin‹ in den Händen halten. Deshalb dieser Hinweis: An den **Hamburg-Cruise-Days** finden am **Samstag, 09.09. und Sonntag 10.09.** letzte Fahrten des Dampf eisbrechers in diesem Jahr statt. Sa 09.09. 13:00-16:00 Uhr Hafen/Elbefahrt, 18:00-20:30 Abendfahrt; So 10.09. 13:00-16:00 Uhr Jubiläumsfahrt 90 Jahre ›Stettin‹. Info und Karten: 040-56194950; E-Mail: stettin@hoppe-marine.com. ■

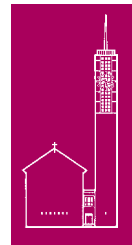
Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 9. September, 18 Uhr
342. Schmalenbecker Abendmusik

Brahms und seine Bezüge von früh bis spät

Johann Bellmann, Tenor
Christiane Behn, Klavier
Eintritt: 10,- €



Gospelworkshop der Stormarn Singers und Konzert am 24. September

Von Freitag bis Sonntag, **22. bis 24. September**, veranstalten die Stormarn Singers ihren diesjährigen offenen **Gospelworkshop** unter dem Motto ›Come, feel the joy!‹ im **Waldreitersaal**. Die rund 75 Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen Norddeutschlands werden an rund zehn neuen Gospelongs intensiv arbeiten, die

sie dann am **24. September** in einem **abschließenden Konzert** präsentieren werden. Die Songs haben Ana Maria Mbayo aus Breslau, Joachim Arenius aus Stockholm und Eggo Fuhrmann aus Melbeck für diesen Workshop zusammengestellt. Herausgekommen ist ein abwechslungsreiches Programm grooviger, mitreißender

und ruhiger Gospelsongs, die der Workshopchor mit Unterstützung einer dreiköpfigen Band am **Sonntag, 24. September, um 17 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr) im Waldreitersaal** präsentieren wird. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Der Eintritt ist frei, über Ihre Spende würden wir uns sehr freuen.

Für Kurzenschlosse, die am Workshop teilnehmen möchten, besteht noch bis 12.09. die Möglichkeit, sich anzumelden. Informationen finden sie unter www.stormarn-singers.de. Und wer überhaupt einmal mit den Stormarn Singers proben möchte, ist zu den offenen Proben am 7. September und 5. Oktober herzlich eingeladen. Die Proben finden im Musikraum der FJS im Schulzentrum Schmalenbeck ab 19:30 Uhr statt. ■

Come, feel the joy!

STORMARN singers

Offener Gospel-Workshop
im Waldreitersaal Großhansdorf

Joakim Arenius aus Schweden
Ein international bekannter Gospel-Komponist, Chorleiter und Workshop-Dozent.

Anna Maria Mbayo aus Polen
Sängerin, Komponistin und Musikpädagogin. Ihre größte Leidenschaft ist das Singen und die Chorleitung.

Eggo Fuhrmann aus Melbeck
Ein international gefragter Gospel-Musiker. Er leitet diverse Gospelchöre im Norden.

Gestaltet dank der **Stiftung der Stormarn Singers**

- vom 22. bis 24. September 2023
- Teilnahme-Betrag: **Frühbucher: 99 €, ermäßigt 79 €**

ab 01.08.2023: 115 €, ermäßigt 99 €

www.stormarn-singers.de

ENGEL & VÖLKERS



Vertrauen Sie dem Original!

Ihre Immobilienexperten in Großhansdorf, Ahrensburg & Umgebung

AHRENSBURG

T +49 (0) 4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com | Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburg
engelvoelkers.com/ahrensburg | Hamburg Südost Immobilien GmbH | Immobilienmakler

»Wir wollen endlich mal ein Werk von einer Komponistin spielen!« Diesen Wunsch äußerten einige Musiker des JSOA vor einiger Zeit. Beim aktuellen Konzert werden wir diesem Wunsch nun gerecht. Das Konzert beginnt mit der **Ouvertüre Nr. 1 e-Moll, op. 23 von Louise Farrenc**. Zum Œuvre der 1804 geborenen Komponistin gehören Sinfonien, Ouvertüren und Kammermusik. Doch trotz aller Erfolge und Anerkennung seitens einflussreicher Zeitgenossen wie Hector Berlioz oder Robert Schumann stand Farrenc immer im Schatten der dominierenden männlichen Kollegen. Auch als Klavierprofessorin am Konservatorium in Paris erhielt sie lange nicht dasselbe Gehalt wie ihre männlichen Kollegen. 200 Jahre später sind diese Ungleichheiten noch immer nicht beseitigt. Das JSOA möchte mit der Programmauswahl ein Zeichen setzen und auf diese Missstände hinweisen.

Darauf folgt das **Cellokonzert in e-Moll op. 85 von Edward Elgar**. Das Werk, das während der Zeit des Ersten Weltkrieges komponiert wurde, ist von Tragik, Melancholie und Abschiedsstimmung geprägt. Die 20-jährige Solistin ist Maike Grammerstorf, die schon seit vielen Jahren im Orchester mitspielt und das Werk mit großer Virtuosität interpretiert.

Nach der Pause erklingt dann die **Sinfonie Nr. 8 von Antonín Dvořák**. Ganz anders als beim Cellokonzert prägen Lebensfreude, reizvolle Melodien und musikalischer Optimismus dieses Werk. Dvořák wurde schon zu Lebzeiten für seinen Melodienreichtum gefeiert. Auch in seiner 8. Sinfonie verknüpft er

eine große Anzahl an Melodien und Themen in allen vier Sätzen. Schon in den ersten Takten erklingt in den Celli, Klarinetten, Hörnern sowie dem ersten Fagott ein sehnsuchtsvolles Thema, das im Laufe des ersten Satzes immer wieder auftaucht und schließlich am Höhepunkt von strahlenden Trompeten übernommen wird. Der 2. Satz, ein ruhiges und langsames Adagio in c-moll, weist sowohl melancholisch düstere als auch ruhige verträumte Passagen auf. Es folgt ein Walzer in g-moll, dessen schwungvolle Melodie zunächst in den ersten Geigen erklingt. Zu Beginn des 4. Satzes kündigt ein Trompetenruf das feierliche Finale an. Anschließend tragen die Celli das Hauptthema vor, das stark an tschechische Volksmusik erinnert.

LAEISZ HALLE
29.09.23 // 19 UHR

Farrenc
Elgar
Dvořák

Jugend-Sinfonieorchester
Ahrensburg

Violoncello: Maike Grammerstorf
Dirigent: Sönke Grohmann

Karten auf www.jsoa.de



DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

Finanzielle Spielräume im Alter.

„Und Ihre Immobilie gehört
weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
☎ 0 41 02.67 86 58
☎ 0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE



Ich bin als neuer Filialleiter in Großhansdorf für Sie da!

Oliver Kreutzfeld
Telefon 04102 8000 54010
oliver.kreutzfeld@sparkasse-holstein.de

**Ein Herz für die Region,
immer ein offenes Ohr
für Ihre Anliegen und
das passende Girokonto
für Sie.**

Sprechen Sie mich gerne
an. Ich freue mich darauf,
Sie kennenzulernen.

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein

◀ Zum Abschluss wird es – anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Trägervereins Jugendorchester Ahrensburg e.V. – eine musikalische Überraschung geben, an der die zwei Schulorchester der Ahrensburger Stormarnschule mitwirken werden. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Die musikalische Leitung hat Sönke Grohmann.

Samstag, 29. September, 19:00 Uhr,
Laeiszhalle Hamburg, Großer Saal,
Johannes-Brahms-Platz 1

Tickets für 18/16/14,- € (ermäßigt 12/10/8,-) online unter jsoa.de/laeiszhalle, im Sekretariat des Jugend-Sinfonieorchesters (Telefon 04102-880316), in der Buchhandlung Stojan in Ahrensburg sowie in Hamburg an der Abendkasse.

■ *Jacob Turnbull*

Theatersaison 2023-24 vom Kulturring Großhansdorf

Der Kulturring Großhansdorf feiert in diesem Jahr das 60-jährige Bestehen. Dies nehmen wir zum Anlass, uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu bedanken. Nach mehr als 20 Jahren kulturellen Schaffens unserer Vorgängerinnen wurde 2018 der Vorstand neu gewählt. An das erfolgreiche Engagement der Vorstände vor uns möchten wir hiermit ausdrücklich erinnern. Unser Bestreben ist es, Ihnen mit viel Freude und Leidenschaft auch in den kommenden Spielzeiten ein unterhaltsames sowie anspruchsvolles Programm zu präsentieren.

So konnten wir in dieser Saison in freundlicher Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Stojan im Dezember 2023 eine Benefiz-Lesung mit Hubertus Meyer-Burckhardt ›Die ganze Scheiße mit der Zeit‹ ins Sonderprogramm aufnehmen. Die durch die Pandemie verschobene Aufführung ›Die Tanzstunde‹ kommt nach langen Verhandlungen endlich nach Großhansdorf. Tanja Wedhorn wird die Rolle der Senga Quinn nicht übernehmen können, dafür ist Nadine Schori als neue Partnerin von Oliver Mommsen gewonnen worden.

Wir wünschen Ihnen viele schöne Theaterabende in geselliger Atmosphäre bei uns im Waldreitersaal und freuen uns auf die Zeit mit Ihnen.

■ *Der Vorstand*

Alles, was Sie wollen

Samstag, 21. Oktober 2023, um 20 Uhr
Abonnementsveranstaltung,
Vorverkauf ab 18.09.2023

Komödie am Kurfürstendamm, Schauspiel
von *Matthieu Delaporte/Alexandre de La Patellière, Deutsch von Georg Holzer,*
Regie: Herbert Herrmann; mit Herbert Herrmann und Nora von Collande.



Die erfolgreiche Theaterautorin Lucie hat eine Schreibblockade. Ihr chaotisches Privatleben, das sie stets zum Schreiben inspirierte, liegt hinter ihr. Ihr Leben ist glücklich und in geordneten Bahnen, aber nun bleiben ihr die Ideen aus. Wenn sie doch nur irgendjemand ein bisschen unglücklich machen könnte. Sie hat Glück, eine defekte Badewanne beschert ihr die Begegnung ▶

mit ihrem Nachbarn Thomas. Ganz das Gegenteil von ihr, ruhend und etwas träge, sie selbstbestimmt und rastlos – und doch kommen sich die beiden näher und versuchen Lucies Kreativität wiederzubeleben.

(R)evolution

Freitag, 10. November 2023, um 20 Uhr
Abonnementsveranstaltung,
Vorverkauf ab 18.09.2023

Konzertdirektion Landgraf/Tournee-Theater EURO-Studio, Schauspiel von Yael Ronen und Dimitrij Schaad, Regie: Jochen Schölch; mit Marc-Philipp Kochendörfer, Isabell Kott, Ina Meling u.a.



2040 – Maschinen und Algorithmen bestimmen unser Leben. Elektrische Geräte bestellen ihren Reparaturservice von selbst und der Kühlschrank warnt vor ungesunder Nahrung. Babys werden durch künstliche Zeugung perfektioniert, um gegen Krankheiten immun zu sein, hyperintelligent und gefeit gegen alle zu erwartenden Umweltkatastrophen. Die Niederlande sind längst dem steigenden Meeresspiegel zum Opfer gefallen. Die neuen Terroristen sind Klima- und Naturschützer, die es zu bekämpfen gilt. ALECTO weiß alles, ist Familienmitglied und Vertraute, aber auch Spionin des Staates. Hätten wir es gewusst, hätten wir den Nutzungsbedingungen nicht nur zugestimmt, sondern sie auch gelesen. Yael Ronen und Dimitrij Schaad beschreiben die Auswirkungen

und Herausforderungen, die die digitale Revolution mit sich bringt.

Rent a friend

Samstag, 2. Dezember 2023, um 20 Uhr
Sonderveranstaltung,
Vorverkauf ab 18.09.2023

Tournee-Theater THESPISKARREN, Komödie (und Regie) von Folke Braband; mit Mit Torsten Münchow, Caroline Beil, Bürger Lars Dietrich, Martina Dähne



Gabriel war eigentlich für einen Kindergeburtstag gebucht, findet sich aber durch eine Verwechslung bei der Agentur ›RENT A FRIEND‹ in einer völlig anderen Situation wieder. Die hübsche wie auch knallharte Sarah möchte ihrem erfolgsbesessenen Vater seinen zukünftigen Schwiegersohn vorstellen. Sie hatte dafür eigentlich einen richtigen George Clooney gebucht, doch der ist jetzt auf einem Kindergeburtstag. Schnell wird Gabriel entsprechend eingekleidet und grob über die Details der angeblichen Beziehung informiert. Er soll einen erfolgreichen Schönheitschirurgen mittleren Alters mimen, der Tennis spielt und Marathon läuft. Sein Improvisationstalent wird auf eine harte Probe gestellt. Als Sarahs Vater mit seiner vierten Ehefrau Juanita die Bühne betritt, offenbart sich immer mehr, dass hier alle Anwesenden eine Rolle spielen.

Diese ganze Scheiße mit der Zeit

Montag, 4. Dezember 2023, um 19:30 Uhr

Benefizveranstaltung,

Vorverkauf ab 18.09.2023

Lesung mit *Hubertus Meyer-Burckhardt*



Hubertus Meyer-Burckhardt nimmt uns sehr lebensbejahend auf einen Spaziergang durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mit. Obwohl der Titel ›Diese ganze Scheiße mit der Zeit‹ provozieren mag, ist es ein feinsinniges und sehr warmherziges Buch, indem der Autor sich mit seinen Zukunftsplänen, seinen Einsichten und auch seinen Abschieden auseinandersetzt. Hubertus Meyer-Burckhardt ist Botschafter der NCL-Stiftung Hamburg (Neuronale Ceroid Lipofuszinose), zu deren Gunsten die Einnahmen dieser Lesung gespendet werden. Die NCL-Stiftung ist gemeinnützig und setzt sich seit 2002 für die nationale und internationale Forschungsförderung ein, um von NCL betroffenen Kindern eine Aussicht auf Therapie- und Heilungsansätze zu geben.

Weihnachten mit RADAU!

Samstag, 9. Dezember 2023, um 15 Uhr

Weihnachtsveranstaltung,

Vorverkauf ab 18.09.2023

Rockkonzert für Kinder, Regie: Radaul;
mit Oliver Bergmann, Arne Gedigk,
Achim Erz, Mats Sharma



Schlaue Hits – garantiert blockflötenfrei – erwarten unsere kleinen Gäste. Erwachsene und Kinder werden in die Bühnenaktionen charmant und witzig einbezogen. RADAU ist im deutschsprachigen Raum sicherlich die bekannteste Band für Kinder und Eltern. Authentisch und klug geschriebene Songs haben der Band u.a. den Deutschen Kinderliederpreis beschert (Empfohlen ab vier Jahre).

Nur drei Worte

Samstag, 13. Januar 2024, um 20 Uhr

Abonnementsveranstaltung, Vorverkauf
ab 18.09.2023

Tournee-Theater THESPISKARREN,
Gesellschaftskomödie von
Joanna Murray-Smith, Deutsch von John
und Peter von Düffel, Regie: Folke Braband;
mit Lisa Wildmann, Julia Bremermann,
Natalie O'Hara, René Steinke



◀ Tess und Curtis, ein Vorzeigepaar par excellence, laden ihre Freunde zum Dinner ein, um ihren 20. Hochzeitstag zu feiern. Er ist Lehrer, sie eine engagierte Verlegerin, ihre Gäste mit denen eine Bhutan-Reise geplant ist, sind Bonnie und Annie. Seit Jahren sind sie miteinander befreundet. Anstatt über die Bhutan-Reise zu sprechen, eröffnen Tess und Curtis den Freundinnen, dass sie sich trennen werden. Obwohl sie sich noch immer lieben, beklagt Tess, ist etwas verlorengegangen. Curtis ist überraschend schnell mit den Selbstfindungsplänen von Tess einverstanden und spricht die drei Worte ›Wir trennen uns‹ fast nüchtern aus. Noch nichts deutet auf ein beginnendes Drama hin. Annie und Bonnie sind bestürzt und beteuern ihre enge Bindung zu den beiden. Es entwickelt sich ein Feuerwerk messerscharfer Dialoge. Die Vier zerlegen ihre so sicher geglaubte familiäre Beziehung und lassen die Masken kultivierter Weltläufigkeit fallen.

Die Tanzstunde

Dienstag, 13. Februar 2024, um 20 Uhr
Sonderveranstaltung, Vorverkauf ab 18.09.2023

*Komödie am Kurfürstendamm,
Schauspiel von Mark St. Germain,
Regie: Martin Woelffer;
mit Oliver Mommsen und Nadine Schori*



Ever Mongfomery ist Geowissenschaftler, der am Asperger-Syndrom leidet, einer speziellen Form des Autismus, und er verabscheut jeglichen Körperkontakt. Aufgrund einer Preisverleihung muss er jedoch dringend tanzen lernen. Auf Anraten des Hausmeisters spricht er seine Nachbarin Senga Quinn an. Sie ist Tänzerin, jedoch aufgrund einer Beinverletzung steht es in den Sternen, ob sie jemals wieder tanzen kann. Ever bietet ihr für eine Tanzstunde 2.153 \$ an, was sie als ›unmoralisches Angebot‹ zunächst ablehnt. Ihre Neugier ist jedoch stärker und sie beginnen mit dem Unterricht. Es entstehen absurde Situationen, weil Ever alles wörtlich nimmt, was Senga sagt. Panik macht sich bei ihm breit, als es um erste Berührungen geht, die beim Tanzen nicht zu vermeiden sind.

Mathias Richling #2024

Sonntag, 17. März 2024, um 20 Uhr
Abonnementsveranstaltung, Vorverkauf ab 18.09.2023

*Büro MR, Regie: Günter Verdin,
von und mit Mathias Richling*



Und die Ampel leuchtet in der Finsternis... Mathias Richling untersucht in seinem aktuellen Programm die Mitglieder der Nach-Merkel-Regierung. Allen voran natürlich Bundeskanzler Olaf Scholz, vergesslich und unvergesslich schon wegen seiner Skandale. Richling taxiert als 1-Mann-Un-

tersuchungsausschuss das Versagen von Politikern wie Karl Lauterbach, Christine Lambrecht und Manuela Schwesig. Vor geladen hat er u. a. Gerhard Schröder, der seine Liebe zu Putin erklärt, und Vladimir Putin, der seinen Überfall auf die Ukraine zynisch kommentiert. Alice Schwarzer, der selbsternannte Volks-Rock'n Roller Andreas Gaballier und auch Boris Becker werden von seinen satirischen Spitzen getroffen. Der Abend wird durch musikalische Assoziationen begleitet, die im Auftritt von Rolando Villazon gipfeln, dem Ludwig van Beethoven den Metronom-Taktschlag vorgibt. Eine demolierte Ampel liegt auf der Bühne und blinkt.

Locker vom Hocker

Samstag, 20. April 2024, um 20 Uhr
Abonnementsveranstaltung, Vorverkauf ab 18.09.2023

Musikcomedy mit Bittersüß; mit Theresa Heinz, Vitalina Pucci, Polina Blüthgen

Als ›Belle Melange‹ gingen sie in den Lockdown, als ›Bittersüß‹ kommen sie wieder raus. Mit viel Charme und Selbstironie präsentieren sie ihr neues Programm ›Locker vom Hocker‹. Drei Musikerinnen der ganz



besonderen Art, zwei erstklassige Solistinnen an Klavier und Querflöte und eine temperamentvolle Sopranistin machen mehr als nur Musik. Publikumsnah und charmant präsentieren sie ideenreiche Musikcomedy. Ihre selbstgeschriebenen Stücke und parodierten Werke bedienen alle möglichen Musikgenres. Der liebenswürdige und scharfzüngige Wortwitz und die kabarettistischen Einlagen machen den Abend zu einer musikalischen Wundertüte. ■

Redaktioneller Hinweis:

Frau Quacquarelli verfasste unter anderem für die Ausgaben des Waldreiters im März und April 2023 die Artikel für den Kulturring.

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN mit Ihrem von der DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANDSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



FOR
**NEW
LIVING**
BY FRANK KARKOW

Magnolia

SO LÄSST ES SICH LEBEN!

Hochwertig ausgestattete, barrierearme
Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen mit
großen Balkons oder Terrassen im Herzen
von Großhansdorf, bieten Ihnen jede
Menge Platz zur individuellen Entfaltung



FOR NEW LIVING
04102 / 45 83 63
fornewliving.de



Zunächst möchte ich hervorheben, dass es seit 20 Jahren die Wanderwoche des Heimatvereins gibt, ins Leben gerufen also 2003 von Richard Krumm mit der Erwartung des Rennsteigs über 168 km von Hirschfeld an der Werra bis Blankenstein an der Saale. Dann Elbsandsteingebirge, Ost-Harz, Rheinsteig, Pfälzer Wald, Rügen, Müritztal, um nur einige zu nennen. In diesem Jahr nun die 21. Wanderwoche, wie immer geplant und geführt von Richard Krumm, dieses Mal an die Mosel mit 18 Teilnehmern. Waren früher Karten die Wegweiser, ist es heute das Handy, sehr wichtig, weil nicht an jeder Abzweigung ein Schild steht.

Die Jugendherberge in Cochem, sehr ordentlich, versorgt uns morgens und abends mit Frühstück- bzw. Abend-Büfett durch sehr freundliche Mitarbeiter.

Sie ist unser Standort, von dem aus wir die sechs Wanderungen entweder direkt oder mit Anfahrt per Pkw starten. Das sind: Der Rundweg um Cochem, Apolloweg, Calmont-Klettersteig, Burg Eltz mit Buchsbaum-Wanderweg, Moselkrampen mit dem ›Dornröschen-Ort‹ Beilstein sowie das Tal der wilden Endert – insgesamt 98 km.

Nur 8 bis 13 km, nur eine Tour 15 km, so denkt der Großhansdorfer Tageswanderer, das ist ja nicht viel, das ist ja ein Kinderspiel. Die Wahrheit ist dann aber: Steile Aufstiege und Abstiege auf ›krüppeligen‹ Pfaden, auf denen man sich eher tastend bewegt oder auch kraxelt (auch 50 oder 100 m können lang werden). Manche Handreichung wird dankbar angenommen. Zwischendurch aber auch kurze, eher

Burg Eltz



Panoramaweg oberhalb von Müden



Blick vom Pinnerkreuz auf Cochem



Blick von der Brauselay

zur Horizontalen neigenden Strecken zur Erholung. Dennoch bleibt reichlich Gelegenheit zum Plaudern. Am Ende fast jeder Wanderung sind es dann doch »gefühlte« mindestens 20 km. Zur Erholung ist aber auch eine Rückfahrt mit dem Schiff dabei.

Auch wenn immer mal wieder z.B. bei einer Wegteilung die bange Frage aufkommt: »Müssen wir da hoch?«, wollen wir die Schönheiten der Wege nicht vergessen: die herrlichen Ausblicke auf die Mosel,

die sich durch die Bergwelt windet, mit den angeschmiegtten Orten wie z.B. Cochem, Bruttig, Beilstein oder Bremm, den Burgen, die alle zu beschützen scheinen, und dem Wein an den steilen Berghängen. Die Mühsal des Weinbaus lässt sich erahnen und auch, dass der Wein daher seinen Preis haben muss.

Aber auch der Weges- oder Pfadrand bietet wunderschön blühende Blumen oder Kräuter, manchmal üppig, manchmal



Reichsburg Cochem



Beilstein, Dornröschen der Mosel



Die Moselschleife bei Bremm, links der Calmont

karg, aber auch Brombeeren, an denen wir Wanderer uns laben. Nicht zuletzt weisen Schilder uns auf Historisches hin wie z.B. auf Erzabbau in der Keltenzeit, auf ein Plateau mit Überresten eines Tempels aus der Römerzeit oder die Franken im Moseltal. Auf den Wanderungen bleibt auch Zeit für Besichtigungen der Burg Eltz, der Reichsburg Cochem und des Bundesbank-Bunkers.

Am Abend wieder in der Jugendherberge angekommen sind wir erschöpft und froh, alles geschafft zu haben, bekennen aber gleich, dass es wunderschön war trotz Regens am ersten Tag und dann noch schöner bei Sonnentagen. Dann geht's erfrischt zum Abendessen und danach zum gemütlichen Ausklang bei einem Glas Mosel oder Ähnlichem. Am letzten Wandertag (30 Grad!), der durch das Tal der wilden Endert auf meist schattigem Weg führt, treffen

wir uns am Abend zum vorläufigen Abschied in einem Weincafé mit einem Dank an Richard für die viele Arbeit um die und während der Wanderwoche. Manche Erinnerungen werden wach, bis die Vernunft uns sagt, dass am nächsten Tag noch eine Rückfahrt über mehrere Stunden ansteht, zu der wir uns nach dem Frühstück voneinander verabschieden.

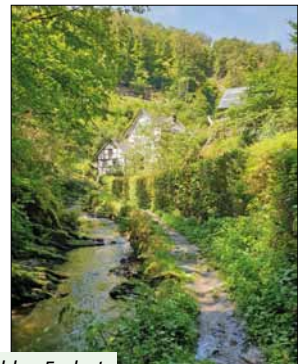
■ Joachim Schmidt



Frühstück in der Jugendherberge



Vier wagen den Calmont-Klettersteig



Im Tal der wilden Endert

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

10.09.	Lions-Benefizkonzert im Löwendom Ratzeburg	61,-
30.09.	Sonderausstellung Berlinische Galerie Edvard Munch, Zauber des Nordens	96,-
Nov.	Hansa Varieté Theater Hamburg	folgt
22.11.	André Rieu in Hamburg	PK2 168,-
06.12.	Elbphilharmonie Weihnachtsoratorium PK1	152,-
10.12.	Elbphilharmonie Kammerphilharmonie Bremen	PK2 115,-
10.12.	Festliches Weihnachtskonzert mit dem C-P-E-Bach Chor, Lesung Oliver Stokowski	PK1 81,-
03.12.	Adventskonzert in Travemünde	folgt
16.01.	Kunsthalle Hamburg Sonderausstellung Caspar David Friedrich	73,-

TAGESFAHRTEN

31.08.	Sommerliche Ostseerundreise nach Dänemark	124,-
09.09.	Feuerwerksfahrt Cruise Days Hamburg	138,-
19.09.	Kloster Preetz	59,-
27.09.	Immenhof – Erinnerungen werden wach	105,-
24.10.	Werksbesichtigung Mercedes Benz Bremen	84,-
02.11.	Planetarium Hamburg	55,-
01.12.	Celler Weihnachtszauber	83,-

FLUG- UND BUSREISEN

20.09.-22.09.	Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 290,-
02.10.-06.10.	Schönes Deutschland Bad Wildungen	655,-
11.10.-18.10.	Kroatien mit Dubrovnik	1805,-
22.10.-25.10.	Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 360,-
13.12.-17.12.	Advent im Erzgebirge	940,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

Fahrradtour zum Elbe-Lübeck-Kanal am 16. Juli

Am Sonntag, 16. Juli, starteten wir bei herrlichem Sommerwetter mit 16 Radlern in Richtung Elbe-Lübeck-Kanal. Inzwischen sind die meisten mit dem E-Bike unterwegs, aber es waren auch fünf dabei, die ausschließlich mit Muskelkraft fuhren.

Unsere Tour führte über Hamfelde, Köthel, Koberg und Ritzeau. Nach einer Picknick-Pause fragte ich – besonders unsere ›Muskelkraft-Radler‹ –, ob ich die Tour lieber über Labenz abkürzen sollte. Das wollte niemand. Alle waren noch topfit.



Dann ging die Reise weiter über Nusse nach Kühsen. Wir überquerten den Kanal und genossen im ›Café am See‹ in Anker bei herrlichem Wetter draußen Kaffee und Kuchen. Da spazierten die freilaufenden Hühner um unsere Tische herum.

Weiter ging es über den Kanal zurück in Richtung Berkenthin, Klinkrade, Labenz, Lüchow, Sirksfelde, Kalkkuhle und Linau Busch. Bevor wir uns über die anstrengende Steilstrecke nach Linau mühten, legten wir noch eine Pause ein. Es ging weiter über Grönwohld auf dem Bahnradweg nach Großhansdorf. Besonders möchte ich die Leistung von zwei Damen hervorheben, die diese lange Strecke von immer-

hin fast 90 km mit ihren normalen Rädern geschafft haben. Einfach toll! Gesund und ohne Platten kamen wir gegen 18:30 Uhr in Großhansdorf an.

■ Elke Meyer



Eine neue Mitte für Schmalenbeck



An einem Luftbild erläutern (v.l.) Bürgermeister Janhinnerk Voß, Kai Schubert (Vorstand der Raiffeisenbank Südstorman Mölln) sowie die weiteren Grundstückseigentümer Jens Christian und Detlev Henning Holst die Neubaupläne

angesprochen, wann sich dort etwas tut«, so Voß. Kai Schubert erläutert für die Raiffeisenbank, dass das Bankgebäude zwar abge-

Am 30. Juni 2023 war im Sitzungssaal des Rathauses zu erfahren, dass der Großhansdorfer Ortsteil Schmalenbeck für die dort lebende Bevölkerung einen neuen kommerziellen und sozialen Mittelpunkt bekommen soll. Dazu hat die Gemeinde Großhansdorf mit den Eigentümern der Grundstücke um den Parkplatz am U-Bahnhof Schmalenbeck eine Vereinbarung über die städtebauliche Neugestaltung getroffen.

In der Vorstellung des Projekts erklärte Bürgermeister Voß, dass die Verbesserung der Einkaufssituation und die städtebauliche Struktur im Ortsteil ständig Gegenstand von Diskussionen gewesen ist. »Gemeindevertreter und Verwaltungsmitglieder werden laufend darauf





Das Wohn- und Ladengebäude von 1948 bleibt erhalten

fußläufig erreichbarer ›Marktplatz‹ für vielfältige Nutzungen freigehalten werden.

Trotz weiterhin getrennten Eigentums soll durch eine architektonisch abgestimmte Planung ein einheitlicher Gesamteindruck entstehen. Großer Wert wird dabei gelegt auf die raumwirksame Erhaltung der beiden ältesten Gebäude dieses Zentrums, des Bahnhofs von 1917 und der Laden- und Wohnungszeile Nr. 116 von 1948. Die großen alten Bäume am Rande des Plangebiets werden sorgfältig ausgespart und erhalten bleiben. Die neugeplante Bebauung soll die umgebende Baustruktur berücksichtigen, aber als neues Ortszentrum wahrnehmbar werden. Ein detaillierter Grünordnungsplan wird im Zusammenhang mit der Flächennutzung erarbeitet.

◀ rissen wird, die Filiale aber in das neue Gebäude wieder einziehen wird. Im künftigen Erdgeschoss bleibe neben der Raiba Platz für weitere Geschäfte.

Zahlreiche Fahrradstellplätze werden eingeplant, auch für die wachsende Zahl von Lastenfahrrädern. Durch zusätzliche

Die nach einem Bebauungsplan aus den 1970er-Jahren errichtete Bebauung der Hausnummern 116-120 soll im Sinne einer ›Neuen Mitte‹ für Schmalenbeck erneuert werden. Das betrifft den Gebäudekomplex der Raiffeisenbank sowie das Geschäftshaus der Eigentümergemeinschaft Holst (u. a. Penny-Markt). Die Gemeinde Großhansdorf stellt ihr Grundstück (Parkplatz) dazwischen für eine bessere Gesamtgestaltung zur Verfügung.

Dadurch entstehen zwei etwa gleichgroße Grundstücke, auf denen zwei winkelförmige, mehrgeschossige Gebäude zwei neue Plätze umfassen sollen. Der eine wird wieder Kundenparkplatz, der andere soll als



An der Stelle des Penny-Marktes und der Raiffeisenbank entstehen zwei neue, mehrgeschossige Gebäude



Tiefgaragen soll sich das Parkplatzangebot deutlich erhöhen, wobei an E-Ladestationen gedacht ist und breitere Stellplätze für bequemes Ein- und Aussteigen. Für die Fußgänger sind Passagen vor den Gebäudewinkeln vorgesehen, um trockenen Fußes entlang der Ladenzeilen zum U-Bahnhof zu kommen.

Die Erdgeschosse beider neuer Gebäudekomplexe sind für Läden vorgesehen, darunter ein größerer Verbrauchermarkt und eine Bankfiliale. In den Obergeschossen wird es Wohnungen unterschiedlicher Größe geben. Die Läden und Wohnungen im Gebäude Sieker Landstraße 116 bleiben erhalten. Für die Planung der neuen Gebäude haben energetische Gesichtspunkte hohe Priorität.

Ein noch zu konkretisierendes Verkehrskonzept sieht eine Zufahrt von der Sieker Landstraße und eine Abfahrt über den Ahrensfelder Weg vor. Ein schwieriges Rangieren der anliefernden Lkw für den Verbrauchermarkt Sieker Landstraße 118 wird es dann nicht mehr geben. Die Anlieferung wird weiter in Richtung U-Bahn verlegt. Die Architektur wird von den Planern genauer erarbeitet, die noch in diesem Jahr beauftragt werden sollen. Einvernehmen

besteht über eine ortsbildprägende zeitgenössische Formensprache, die aber das Kolorit der Umgebung aufgreift.

Vor acht Jahren wurde die Idee, das Areal neu zu gestalten, in einer Einwohnerversammlung präsentiert. Doch danach verlief das Projekt im Sande. Dieses Mal sind sich allerdings alle beteiligten Eigentümer einig. Sobald konkretere Pläne vorliegen, will die Gemeinde wieder zu einer Einwohnerversammlung einladen. Eine städtebauliche Skizze wurde bereits im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde einstimmig befürwortet. Bau- und mietrechtliche Bindungen lassen einen Baubeginn frühestens im Herbst 2026 erwarten. Die Bauzeit soll kurz gehalten werden. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass die Konjunkturlage dann ein wirtschaftliches Bauen auch ermöglichen wird.

■ Peter Tischer



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

***Musikalische Früherziehung (für Kinder 3-5 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.***

Anmeldung & Information: Gabriele Hartwig
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Ehrung verdienter Bürger und Gemeindevertreter

In einer Sondersitzung der Gemeindevertretung am 28.06.2023 im Waldreiteraal wurden verdiente Bürger mit der Ehrennadel der Gemeinde Großhansdorf ausgezeichnet, auch wurden einzelne Gemeindevertreter für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Als verdiente Bürgerin wurden Frau Barbara Fröhlich für ihr Ehrenamt in der Gemeinde Großhansdorf und die Herren Arnold Martini und Malte Schilling als verdiente Bürger mit der Ehrennadel der Gemeinde Großhansdorf gewürdigt. An

der Übergabe konnte Herr Schilling leider nicht selbst teilnehmen, die persönliche Ehrung findet zu einem anderen Termin statt.

Frau *Barbara Fröhlich* wurde für ihre verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten unter anderem als Lesepatin in den Kindertagesstätten Haberkamp und Bei den Rauhen Bergen geehrt. Sie ist bei der evangelisch-lutherischen Kirche als Kostüm- und Bühnenbildnerin seit vielen Jahren aktiv tätig und engagiert sich auch in der Flüchtlingsbetreuung im Deutschunterricht.

Herr *Arnold Martini* wird ebenfalls für seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten geehrt. Seit über 30 Jahren ist er aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf. Neben dem großen Engagement in der



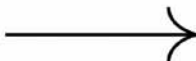
Das süße Haus
Süß Immobilien

informiert ...

vhs Großhansdorf: 5.10.23

Immobilien kaufen
& verkaufen

Jetzt weitersagen
und anmelden!



Feuerwehr ist er auch als 1. Vorsitzender im Kleingartenverein Großhansdorf tätig. Im Verein Großhansdorfer Streuobstwiesen e.V. ist er der 2. Vorsitzende. Im Verein »Die Ahrensburger« ist er seit zwei Jahren als Fahrer beschäftigt. Der Verein ist eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung im Kreis Stormarn und bietet mittlerweile über 350 Menschen mit Handicap an verschiedenen Standorten die Möglichkeit zur beruflichen Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben in vielen verschiedenen Produktions- und Dienstleistungsbereichen. Arnold Martini holt täglich bis zu acht Personen von zu Hause ab, bringt diese in die Werkstatt und nach Arbeitende wieder nach Hause.

Bürgermeister Mathias Schwenck würdigte die Ausgezeichneten, danach wurden Frau Fröhlich und Herrn Martini die Ehrennadel, die Ehrenurkunde sowie ein Blumenstrauß überreicht.

Nach der Ehrung der Bürger folgte die Ehrung langjähriger Gemeindevertreter. Bürgermeister Schwenck würdigte die

Gemeindevertreter Wolf Langner und Hans-Jürgen Bendfeldt für ihre 20-jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung und überreichte ihnen die goldene Ehrenmedaille und die Ehrenurkunden. Er sprach beiden seinen Dank für die jahrelange Tätigkeit und Unterstützung als Gemeindevertreter aus.

Weitere Ehrungen erhielten Frau Sabine Rautenberg, Frau Sabine Estorff und Herr Matthias Sünemann für ihre jeweils 15-jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung. Sie nahmen nach der Würdigung die silberne Ehrenmedaille und die entsprechenden Ehrenurkunden entgegen.

Als 1. stellvertretende Bürgermeisterin ehrte Frau Sabine Rautenberg Bürgermeister Mathias Schwenck für seine 10-jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung und überreichte ihm die bronzene Ehrenmedaille und die Ehrenurkunde.

■ Voß, Bürgermeister

Blühstreifen an der Mielerstede

Wer auf dem Wanderweg Mielerstede spazieren geht, sieht sich in diesem Jahr einer Fülle von Blüten gegenüber. Mohn, Kamille, Korn- oder Sonnenblumen wachsen entlang der Felder. Dort locken sie Bienen, Schmetterlinge, Spaziergänger und Insekten an.

»Die Blühstreifen werden von den Landwirten größtenteils freiwillig angelegt«, erklärt Peter Kroll, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Stormarn. »Sie setzen sich damit für Biodiversität ein und fördern das Image der Landwirtschaft.« Häufig blieben die Pflanzen auch über den Winter stehen, um über die Saat auch Vögeln Futter zur Verfügung zu

stellen und anderen Tieren Lebensraum zum Überwintern zu bieten.

Bei der Art der Pflanzen herrsche freie Wahl. »Allerdings gibt es Pflanzen, die nicht jeder auf dem Feld haben möchte«, schränkt Kroll ein, »es gibt manches, was





◀ man nicht wieder los wird.« In der Regel würden Blütmischungen ausgesät, die man problemlos nehmen könne. »Wichtig ist, dass es Blumen mit einer langen Blütezeit von Juni bis August sind, also in den Monaten, wo die Frühlingsblumen alle schon verblüht sind, und Insekten weniger

Angebote haben. Sie bekommen so ein Nahrungsangebot für den Spätsommer.« Teilweise würden sich auch Küchenkräuter am Feldrand finden. So sei Dill häufig dabei, teilweise auch Borschtsch. »Ein Landwirt überlegt gut, was er säen möchte.«

Blühstreifen an Feldern beziehungsweise auf landwirtschaftlichen Ackerflächen werden in Schleswig-Holstein aus unterschiedlichen Finanzierungsquellen gefördert, heißt es aus dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur in Schleswig-Holstein.

■ Bettina Albrod

Fotos: Manfred Albrod

Liebe ›Stadtrader‹ in Stormarn!

Herzlichen Glückwunsch an alle 6.838 Menschen, die Ihre Radkilometer in den Stormarner Wettbewerb eingebracht und so 964.281 Radkilometer zusammengetragen haben! Seit der ersten Stadtradeln-Kampagne 2011 in Bad Oldesloe beteiligen sich jedes Jahr mehr Städte und Gemeinden und setzen ein Zeichen für Lebens- und liebenswerte Wohnorte, Radfahren und Klimaschutz – dieses Jahr schon 19! Mit 291 Teams ist dieses Jahr eine Strecke von mehr als 24 mal um die Erde zusammengekommen – vielen Dank an alle!

Der Kreis Stormarn liegt im Moment in Schleswig-Holstein nach Gesamt-km auf dem 2. Platz.

Teams nach km-Leistung: 1. Eric-Kandel-Gymnasium Ahrensburg mit 60.789 km vor 2. Emil-von-Behring-Gymnasium Großhansdorf (55.377 km) und 3. Stormarnschule Ahrensburg (30.320 km). Radfahren ist für viele Schüler Klimaschutz im Alltag – deshalb ist es ein besonderer Erfolg, dass mehr als 30 kleine und große

Schulen mitgemacht haben, dabei auch viele Grundschulen.

Teams mit den meisten Teilnehmenden: 1. Gymnasium Glinde mit 750 Mitradelnden; 2. Emil-von-Behring-Gymnasium Großhansdorf (644); 3. Eric-Kandel-Gymnasium Ahrensburg (491).

Fahrradaktivste Teams nach km pro Teilnehmenden: 1. Gravel Grinders in Bargteheide mit 1.782 km/Kopf; 2. Velo-Strawwanzer in Glinde (939); 3. Kandelar in Bad Oldesloe (765).

Unsere ›Newcomer-Kommune‹ in diesem Jahr: Jersbek

Kommunen mit den meisten geradelten Radkilometern in Stormarn: 1. Stadt Ahrensburg mit 187.319 km, in SH bisher Platz 2 in dieser Größenkategorie; 2. Stadt Bad Oldesloe (139.193 km), in SH bisher Platz 6 in dieser Größenkategorie; 3. Gemeinde Großhansdorf mit (114.491 km), in SH bisher Platz 2 in dieser Größenkategorie.

Kommunen mit den meisten Radkilometern pro Einwohner in Stormarn: 1. Ge-

meinde Braak mit 13 km/EW; 2. Gemeinde Witzhave mit rd. 12,5 km/EW; 3. Gemeinde Großhansdorf mit rd. 12 km/EW.

Kommunen mit den meisten Fahrten:

1. Ahrensburg mit 23.397 Fahrten; 2. Bad Oldesloe (11.999); 3. Großhansdorf (11.908).

Wo haben die meisten erkennbaren Parlamentarier mitgeradelt? 1. In Großhansdorf mit 14; 2. Reinfeld mit 10; 3. Elmenhorst mit 6.

Kommunen mit dem Fahrradaktivsten Kommunalparlament (Parlamentarier-km): Gemeinde Großhansdorf mit rd. 38

km vor Stadt Reinfeld (28 km) und Gemeinde Elmenhorst (11 km).

Im Internet sind alle Ergebnisse und Auswertungen zu finden: www.Stadtradeln.de/Kreis-Stormarn.

Wir gratulieren allen ganz herzlich, bedanken uns ausdrücklich auch bei den Teams aus weiteren Kommunen wie Neritz, Brunsbek, Stapelfeld, Siek, Bargfeld-Stegen und wünschen Ihnen und euch auch weiterhin viel Spaß beim Radeln!

■ *Isa Reher*

Start des Herbstsemesters bei der VHS

Die Volkshochschule Großhansdorf startet mit über 100 tollen Kursen ins Herbstsemester. Das Programm liegt schon seit Ende Juli in vielen Großhansdorfer und Ahrensburger Geschäften aus und ist online auf der Homepage der VHS (www.vhs-grosshansdorf.de) zu finden.

Auch in diesem Semester gibt es wieder neue Kurse zu entdecken. Wie wäre es denn einmal mit ›*Trommeln wie in Westafrika*‹ im Djembe-Rhythmus? Dieser Workshop an einem Samstag im November ist ganz neu. Genauso wie ›*Realistisch*

skizzieren‹ und ›*Pastellmalerei*‹ mit Victoria Slemzina. Alle, die ihre Sprachkenntnisse erweitern möchten, sind herzlich willkommen in den neuen *Anfänger-Kursen* ›*Italienisch*‹ und ›*Spanisch*‹. Oder wie wäre es mit einem *Frauen-Selbstverteidigungs-Grundkurs*? Interessante Vorträge dürfen natürlich auch nicht fehlen: Ob es um ›*Pflegebedürftigkeit*‹, um ›*Todesfall-Vorsorge*‹, ›*Immobilien kaufen und verkaufen*‹ oder ›*Erben und Vererben*‹ geht – sich informieren geht ganz hervorragend bei der

VHS Großhansdorf. Sportliche Teilnehmer können weiterhin bei der *Wassergymnastik*, beim *Pilates* oder *Feldenkrais* mitmachen, kreative Köpfe findet man beim *Goldschmieden*, *Fotografieren*, *Nähen* und *Stricken*. Und auch der PC und das Handy kommen nicht zu kurz mit *Windows- und Smartphone-Schulungen*. Ein Blick in das Programm lohnt sich auf jeden Fall!

Anmeldungen sind ab sofort über die Homepage (www.vhs-grosshansdorf.de), in der Geschäftsstelle per mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder telefonisch (04102-65600) möglich. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christiane Kittel (re.) und Inken Rohwer*



Start ins Herbstsemester der DRK-Familienbildungsstätte

Ab September 2023 präsentiert die DRK-Familienbildungsstätte im Papenwisch 30 wieder ein vielfältiges Angebot für Kinder & Eltern sowie Erwachsene in den Bereichen Fitness, Entspannung, Kreativität, Neues lernen und Austausch unter Gleichgesinnten.

Neu ist ein *Baby-Treff* für Mütter oder Väter mit ihren Kleinen bis 12 Monate. Da die Englischkurse für Anfänger im Seniorenalter sowie für Fortgeschrittene im letzten Semester so gut angenommen wurden, gibt es ab September mit einem *English Café* in Kaffeehaus-Atmosphäre und bei leckerem Frühstück »a great chance to practice through small talk, listening, reading and writing«. Im Mutter-Kind-Kurs (bis 4. Lebensjahr) *Rundum wohlfühlen* erfahren die Teilnehmer etwas über Ernährung & gesunden Lebensstil. Außerdem sorgt eine Bewegungseinheit bei jedem Treffen für alle für Energie und gemeinsame Freude. In unseren fortlaufenden *Senioren-Kursen* sind einige Plätze frei geworden: dienstags in der *Tanzgruppe* im Waldreitersaal und auch in den beiden Gymnastikgruppen montags im Haus Pa-

penwisch oder donnerstags im Gemeinschaftszentrum am Sportplatz Kortenkamp. Ein Einstieg ist hier ab sofort nach Voranmeldung möglich. Wer sich sicherer mit digitalen Medien fühlen möchte, kann den Kurs *Sicherheit am PC* im Oktober besuchen. Sie erfahren darin, wie Sie sich vor Angriffen schützen können und sicher surfen. Neben viel Wissensvermittlung dürfen gern auch eigene Fragen gestellt werden. Auch Fitness und Entspannung werden in der Familienbildungsstätte gefördert. So gibt es z.B. noch freie Plätze im Schwangerenyoga und im Physio-Yoga (beide Kurse ab 6. September). Wer erst im Herbst Lust und Zeit für Neues hat, kann sich für *Wirbelsäulengymnastik*, für die Kleingruppe *Sanfte Gymnastik für Teilnehmer mit Bewegungseinschränkungen* oder im höheren Alter, für *Gedächtnistraining* oder *Aquarell-Malerei* anmelden.

Das komplette Kursprogramm mit näheren Informationen zu allen Kursen ist auf der Homepage www.fbs-grosshansdorf.de zu finden. Außerdem liegen die neuen Flyer in vielen Geschäften und Praxen aus oder sind direkt im Haus Pa-

penwisch oder im Büro des DRK-Ortsvereins und der FBS erhältlich. Telefonisch kann unter 04102-604799 bzw. per Mail unter fbs@drk-grosshansdorf.de die DRK-Familienbildungsstätte erreicht werden. Außerdem sind Interessierte, die selbst einen Kurs anbieten möchten, herzlich eingeladen, sich dort zu melden.

■ *Katja Sonnenburg*



Dank eines erfahrenen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen hält die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck weiter Kurs und verfolgt mit ihren Projekten innovative Ziele. Der Aus- und Umbau des neuen Gemeindehauses hat offiziell begonnen.

Pastor Dr. Schindehütte, Diakonin Jutta Holst, Kantor Clemens Rasch sowie der Kirchengemeinderat unter Vorsitz von Bettina Wache-Möhle steuern das gemeinsame Vorhaben, neuen Raum für Begegnung zu schaffen – diskursiv, weltoffen und barrierefrei – mitten in Großhansdorf.

Am 7. August ging Pastorin Dr. Anna Cornelius in den Mutterschutz (und daran anschließend in Elternzeit). Für diese Zeit wird ihr Dienst vertreten. Die Leitung der Akademie Großhansdorf übernimmt stellvertretend Bettina Wache-Möhle. Für die zukünftige Koordination ab September wurde Anette Oevel als Bildungsreferentin gewonnen.

Die Lebendigkeit der Kirchengemeinde liegt vor allem an den vielen Ehrenamtlichen, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen einbringen. Wer Lust hat, sich zu engagieren und Kirche aktiv mitzugestalten, melde sich unter: mitmachen@kircheghd.de. ■



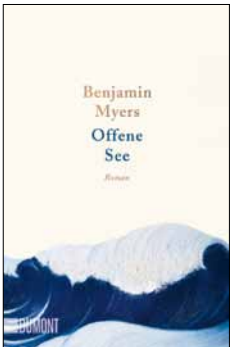
v. li.: Clemens Rasch, Jutta Holst, Matti Schindehütte, Anna Cornelius, Bettina Wache-Möhle

Sommer-Literaturabend zum Roman ›Offene See‹ von Benjamin Myers

Sie trotzten den Böen des Sturmtiefs ›Poly‹ und kamen am 5. Juli am Abend in die Auferstehungskirche Großhansdorf. 80 Besucher füllten um 19:30 Uhr die Kirchenbänke und erlebten einen eindrucksvollen Sommer-Literaturabend. In der Veranstaltungsreihe der kirchlichen Akademie hatte das Team um Pastorin Anna Cornelius sich dem Roman von Benjamin Myers ›Offene See‹ gewidmet. In einem Wechsel zwischen der Lesung von Textstellen (Gaby Krey), der verbindenden Interpretation

(Karin Iding) und dem Dialog des Buches mit biblischen Texten (Lea Herbert) und Zitaten aus Gedichten (Anna Cornelius) gelang den Veranstalterinnen eine einfühlsame Betrachtung des Romans. Meditative Pausen zwischen den Vorträgen setzten die Fantasien von Robert Schumann, die Clemens Rasch am Flügel einspielte.

Der Deutschlandfunk vermeldet zu dem Roman von Myers: »Ein junger Mann flieht 1946 in England vor einer tristen Existenz im Bergbau in den Süden des Landes ans Meer. Hier begegnet er einer Exzentrikerin mit einem Geheimnis. Eine atmosphärische Geschichte vom Erwachsenwerden, die von intensiven Naturschilderungen lebt, aber zuweilen das Schwülstige streift.«





v. li.: Lea Herbert, Gaby Krey, Karin Iding,
Anna Cornelius, Clemens Rasch

◀ Im ›Literaturcafé‹ schreibt Wolfgang Tischer: »Schaut man sich den Kern der Geschichte an, könnte man ›Offene See‹ fälschlicherweise in eine Reihe mit ›Der kleine Prinz‹, ›Das Café am Rande der Welt‹ oder ›Der Alchimist‹ einordnen. Ein Mensch macht sich auf eine Reise, und an einem entfernten Ort verrät ihm jemand die einfachen Lebensweisheiten: Verlasse die ausgetretenen Wege. Mache nicht das, was all die anderen machen oder das, was die anderen von dir erwarten. Das Leben ist kurz. Lebe deinen Traum. Und höre auf dein Herz. Doch ›Offene See‹ ist kein Text, der lediglich um simple Ratschläge herumgeschrieben wurde. Die offene See ist bekanntlich tiefer, und sie kann sehr rau sein.

Es ist der 16-jährige Robert, der sich in ›Offene See‹ auf den Weg macht. Er hat soeben die Schulzeit beendet, er stammt aus der Kohleregion im mittleren England, und eigentlich ist ihm vorherbestimmt, dass er wie sein Vater und Großvater und all die Männer vor ihnen, hinunter in die Zeche fahren wird. Es ist das Jahr 1946, und England ist noch stark vom Krieg geprägt. Robert läuft dem Sommer entgegen und nahe der Nordseeküste in den Süden und kommt zum einsam gelegenen Haus einer älteren Dame namens Dulcie Piper. Robert verdient sich sein Essen durch Handlungsdienste

und so bietet er auch Dulcie an, ihren Garten von Unkraut und Gestrüpp zu befreien.

Robert wird länger bei der burschikosen und gelegentlich sehr direkten Dulcie bleiben, die so ganz anders ist als all die anderen Männer und Frauen in ihrem Alter. Dieser Sommer wird beide verändern und auch Dulcie mit etwas konfrontieren, das sie verdrängen wollte. Benjamin Myers führt uns in seinem Roman auch in die dunklen Ecken des Lebens. Auch als Leser tauchen wir aus der ›Offenen See‹ am Ende dieses Sommers anders auf. Benjamin Myers hat einen modernen Klassiker geschaffen, der darüber hinaus eine ganz besondere Liebeserklärung ist an die Kraft und die Macht der Lyrik und der Poesie.«

Der Poesie zugedacht waren in diesem Literaturabend zwei Gedichte von Erich Fried und Ernst Ferstl. Ihnen hätte ein längerer Nachklang gutgetan, denn es geht in ihren Versen um Stille. »Wenn man ans Meer kommt«, schreibt Erich Fried, »soll man zu schweigen beginnen bei den letzten Grashalmen, soll man den Faden verlieren und den Salzschaum und das scharfe Zischen des Windes einatmen und ausatmen und wieder einatmen. Wenn man den Sand sägen hört und das Schlurfen der kleinen Steine in langen Wellen, soll man aufhören zu sollen und nichts mehr wollen wollen nur Meer, nur Meer.« (Form aufgehoben durch den Verfasser)

Nicht alle Besucher des Literaturabends hatten das Buch vorher gelesen. Das Konzept des Vortrags diente einer meditativen Betrachtung, ohne alles über das Buch auszubreiten. Viele werden es nun lesen wollen, war zu hören. Die Pastorin der Christuskirche am Papenwisch Lea Herbert sprach in ihrer sehr persönlichen, warmherzigen Betrachtung die Dialektik von Erfahrungsraum und Erwartungshorizont an. Das Beispiel des Lebens Jesu Christi, der die Menschen, denen er begegnet, von ihrem einengenden Erfahrungsraum und den sie bestimmenden Erwartungen

befreit, führte sie zurück auf die Geschichte des jungen Robert, der aus seiner beengenden Kleinstadt und seinem vorgezeichneten Lebensweg ausbricht. Vor ihm liegt ein Leben im Wechsel der Zeit, wie es die Bibel im Prediger 3 schreibt: »Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit.«

Zum Schluss erinnerte sich das Auditorium daran, dass die Veranstaltung in einer Kirche stattfand: Lea Herbert entließ die Menschen mit einem Segen in die stürmische Nacht.

■ Peter Tischer

*Musik: Schumann Fantasie Stücke op. 12;
Gedichte: Erich Fried: am Meer; Ernst Ferstl: In der Stille
angekommen; Bibel: alles hat seine Zeit. Basisbibel.
Prediger 3: alles hat seine Zeit.*

*In der Stille angekommen
gehe ich in mich,
stehe ich zu meinen
Stärken und Schwächen,
liegen mir mein Leben
und die Liebe
am Herzen.*

*In der Stille angekommen,
sehe ich mich, dich, euch
und die Welt
mit anderen Augen,
mit den Augen des Herzens.*

*In der Stille angekommen,
höre ich auf mein Inneres,
spüre ich Geborgenheit,
lerne ich Gelassenheit,
tanke ich Vertrauen.*

■ Ernst Ferstl

Wie alles begann und was daraus wurde

»Komm mal Freitagabend mit zur Probe«, hatte mein Großvater, Max Kompert, gesagt und mich dann im Probenraum der Feuerwehrkapelle an die kleine Trommel gesetzt. Er hatte vorher vergeblich versucht, mir die Musik nahezubringen, indem er mich Klavier, Geige und Tenorhorn ausprobieren ließ, alles mit geringem Erfolg.

Trommeln war also sozusagen der letzte Versuch; ich war 14 Jahre alt und hatte auch schon einige »Erfahrungen« mit Kochtöpfen und Waschmitteltrommeln gesammelt. Also fing ich 1967 an zu trommeln und es klappte erstaunlich gut. Noten musste ich nur horizontal lesen, Töne spielten ja keine Rolle und so kam ich recht gut voran, Unterricht brauchte ich nicht und die älteren Kameraden standen mir zur Seite. Als unser Kamerad Adolf Gercke, der die große Trommel schlug, in den Ruhestand trat und der bisherige »kleine« Trommler Herbert Krohn an das große Instrument aufrückte, hatte ich bald die alleinige Verantwortung für die kleine

Trommel. Mein erster öffentlicher Auftritt war die Einweihungsfeier des Emil-von-Behring-Gymnasiums, die wir musikalisch umrahmten.

Mit den Jahren weitete sich die kleine Trommel dann zum Schlagzeug aus, die Feuerwehrkapelle wurde zum Musikzug, dann zum Musikkorps (MKG) und schließlich zum Feuerwehr-Orchester. Die Musik wurde zum Teil moderner und ich konnte mich an der »Schießbude« beweisen. Aus dem Musikkorps heraus bildete sich irgendwann eine kleine Tanzcombo mit mir am Schlagzeug, aus der sich später auf Initiative unseres Saxophonisten Erhard Lietz die MKG-Bigband entwickelte, in der ich bis zu meinem 50. Lebensjahr an den »Drums« saß. Danach konzentrierte ich mich allein auf das Blasorchester, in dem ich auch verschiedene Funktionen im Vorstand ausführte und nicht zuletzt 12 Jahre als Orchesterführer tätig war.

Als wir 2006 erstmalig mit Dominik Fakler einen »jungen« Dirigenten fanden (bisher waren die Dirigenten meist pen-

◀ sionierte Militärmusiker gewesen) bot sich mir die Chance, mit seiner Hilfe ein Nachwuchsprojekt zu initiieren. Das Projekt ›Rückenwind‹ durchlief eine Großzahl Kinder, von denen heute einige den Kern unseres Orchesters bilden.

Nun, mit 70 Jahren, blicke ich auf eine Zeit im Orchester zurück, die mir viele schöne Erlebnisse beschert und einige gute Freundschaften hervorgebracht hat, die mir aber auch in meiner Zeit als Orchesterführer einige graue Haare eingebracht hat. Nach meinem Großvater habe ich inzwischen neun weitere Dirigenten erlebt. Mit dem 10. musikalischen Leiter, meinem Sohn Alexander, schließt sich nun der Kreis. Er ist die vierte Generation unserer Familie im Orchester, in dem auch mein Vater über Jahrzehnte aktiv musizierte.

In schöner Erinnerung werden mir die musikalischen Reisen bleiben. Wir musizierten in Dänemark, Holland, Österreich, Frankreich, Schweden. Aber auch die Auftritte in Deutschland, wie in Bad Iburg, Wildeck-Höhnebach, Clausthal-Zellerfeld, Solingen, Bonn, Berlin, Rostock, Markneukirchen und zuletzt Handorf-Langenberg sind mit unvergesslichen Eindrücken verbunden, über die heute noch im Kreis der Musiker oft erzählt wird. Leider sind diese Orchesterfahrten in der letzten Zeit ziemlich rar geworden und den jungen Musikern geht damit einiges verloren.

Das gemeinsame Musizieren zuerst mit älteren Kameraden, später verstärkt mit gleichaltrigen und jetzt überwiegend mit jüngeren hat mir immer Freude bereitet und tut es immer noch. Die Termine des Orchesters hatten für mich immer hohe Priorität. Mein Terminkalender hat sich immer an den Proben und Auftritten orientiert. Ich habe es nie bereut.

Ich habe immer wieder festgestellt, dass es viel schöner ist, mit anderen gemeinsam Musik zu machen, als nur zuzuhören. Dabei spielt die Art der Musik kaum eine Rolle. Selbst mir, dem Schlagzeuger, der ja, wie langläufig behauptet wird, keine Musik, sondern ›nur‹ Geräusche macht, hat das gemeinsame Musizieren immer viel Freude gemacht. – Es sollte jeder einmal probieren, es ist nie zu spät.

■ **Wolfgang Karnstedt**

Wer Lust hat, beim Orchester mitzumachen und ein Blas-, Zupf- oder Schlaginstrument spielt, kann gern vorbeikommen! Geprobt wird jeden Freitag von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in der Grundschule Wöhrendamm. Wir freuen uns auf euch. Benötigt ihr weitere Informationen, meldet euch per Mail an info@offg.de oder mobil an Sabine Lange: 0157-32 05 48 60. – Wir freuen uns auf euch!

KONZERT mit Musik aus Filmen und Serien von Streaming-Plattformen
Orchester Großhansdorf der Freiwilligen Feuerwehr
 Leitung: Alexander Karnstedt
 Karten-Reservierung info@offg.de
 Eintritt 12,- €
Sa. 07.10.2023, 19:00h
 Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums

Einsätze im Juni

Der Juni 2023 wurde mit insgesamt drei Einsätzen für die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf zum ruhigsten Juni seit 2005, obwohl es kurzzeitig so aussah, als könnte sich das schlagartig ändern.

Zunächst führte Einsatz Nr. 36/2023 am 08.06.2023 um 12:40 Uhr auf den Autobahnrastplatz Buddikate-Ost, da dort ein Pkw brennen sollte. Dies bestätigte sich vor Ort nicht. Vermutlich war es im Zuge eines technischen Defekts zu einer Rauchentwicklung gekommen. Der Pkw wurde zur Sicherheit mit der Wärmebildkamera untersucht, ein weiteres Eingreifen wurde nicht erforderlich.

Beim Einsatz Nr. 37 am 21.06.2023 um 12:17 Uhr galt es, im Rahmen der Tragehilfe einen Patienten mit der Schleifkorbtrage aus dem ersten Obergeschoss zu transportieren und an den Rettungsdienst zu übergeben.

Einen Tag später kam es zu mit Einsatz Nr. 38 um 19:44 Uhr bereits zum letzten Einsatz des Monats. Aufgrund einer Unwetterwarnung vor Starkregen wurde seitens des Kreisbrandmeisters angeordnet, ab 20:00 Uhr die Führungsstelle im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Ahrensburg zu besetzen. Dafür wurden auch drei Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf abgestellt.

Vorübergehende Führungsstellen werden im Kreisgebiet eingerichtet, um im Falle einer zu erwartenden Vielzahl an Einsätzen die Integrierte Regionalleitstelle Süd in Bad Oldesloe zu entlasten und die Einsätze im zugeteilten Bereich selbstständig zu koordinieren. Das Unwetter verlief letztlich jedoch glimpflich und führte im Großhansdorfer Einsatzgebiet zu keinen Einsätzen.

Einsätze im Juli

So geruhsam der Juni mit seinen drei Einsätzen verlaufen war, so sehr bemühte sich der Juli, dies gleich am ersten Tag wieder auszugleichen und bewies einmal mehr, dass die Dreier-Regel in Großhansdorf nach wie vor funktioniert. Diese besagt, dass auf zwei unabhängige voneinander erfolgende Alarmierungen am gleichen Tag zumeist noch eine dritte Alarmierung folgt und so kam es.

Der Einsatz Nr. 39 führte am 01.07.2023 um 08:20 Uhr unter dem Einsatzstichwort (FEU K 00) Pkw-Brand zunächst auf die Autobahn in Fahrtrichtung Nord. Dort sollte ein Pkw brennen. Es handelte sich jedoch um einen Motorplater, sodass lediglich die dabei entstandene Ölspur mit Ölbindermittel abgestreut werden musste. Um 13:27 Uhr ertönte der Einsatzmelder erneut. Der Einsatz Nr. 40 hatte das Einsatzstichwort (NOTFo1) Tragehilfe. Im Bartelskamp wurde eine verunglückte Person mit der Drehleiter aus dem ersten Obergeschoss eines Wohngebäudes transportiert und an den Rettungsdienst übergeben. Mit Einsatz Nr. 41 entsandte uns die Leitstelle um 23:41 Uhr schließlich unter dem Einsatzstichwort (TH K TV 01) Notfall Tür verschlossen noch in den Eilbergweg, um dem Rettungsdienst Zutritt zu einer Wohnung zu verschaffen, in der sich ein Patient befand. Unter Einsatz der Steckleiter konnte die Wohnung über den Balkon betreten und die Wohnungstür von innen geöffnet werden.

Danach kehrte erst einmal wieder Ruhe ein, bis in den Nachmittagsstunden des 13.07.2023 vermutlich die einem örtlich begrenzten kleineren Gewitter vorausgegangen Windböen eine größere Birke im Jäckbornsweg in Schräglage gebracht hatte. Um 17:03 Uhr erfolgte daher die



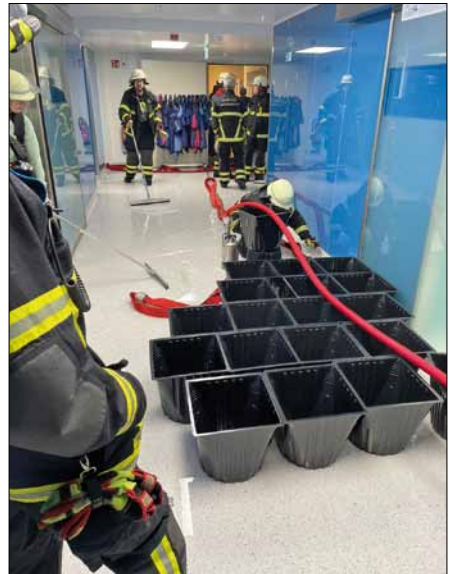


Alarmierung zu Einsatz Nr. 42 unter dem Einsatzstichwort (TH K DRZF) Baum droht zu fallen. Vor Ort galt es zunächst, den ziemlich mückenverseuchten Mühlenbach zu überwinden, der übrigens die Ortsteile Großhansdorf und Schmalenbeck voneinander trennt. Nach einem ersten Versuch mit Steckleiterteilen stellte sich heraus, dass man offenbar auch die Lkw-Rettungsplattform sehr gut zu anderen Zwecken verwenden kann. Die Birke wurde schließlich unter Einsatz der Kettensäge und der Seilwinde des Rüstwagens zu Fall gebracht.

Der Einsatz Nr. 43 erfolgte am 17.07.2023 um 21:51 Uhr unter dem Einsatzstichwort (NOT 01) Tragehilfe. In der Heidkoppel wurde für den Rettungsdienst eine Person über das Treppenhaus aus dem 2. OG getragen. Während des Übungs- und Ausbildungsdienstes am Gerätehaus am nächsten Tag kam es um 19:55 Uhr zu Einsatz Nr. 44, so dass rekordverdächtig schnell ausgerückt werden konnte. Das Einsatzstichwort lautete (FEU K 00) Unklare Rauchentwicklung. Am Einsatzort im Park Manhagen stellte sich heraus, dass es sich um ein mittlerweile erloschenes Lagerfeuer handelte.

Bei Einsatz Nr. 45 am 23.07.2023 um 03:32 Uhr wurde erneut der Rettungsdienst und dies erneut in der Heidkoppel unterstützt. Entsprechend dem Einsatzstichwort (TH K TV 01) Notfall Tür verschlossen wurde vor Ort eine Wohnungstür geöffnet, hinter der sich eine hilflose Person befand.

Am Abend des 26.07.2023 kam es um 19:45 Uhr zu Einsatz Nr. 46 mit dem Einsatzstichwort (FEU 00 R5) Zimmerbrand, sodass nach längerer Zeit wieder einmal die Sirenen im Ort ertönten. In der Küche des Appartements einer Se-



nierenwohnanlage in der Hoisdorfer Landstraße war es durch einen auf dem Herd abgestellten Wasserkocher zu einer Rauchentwicklung gekommen. Zwei Einsatzkräfte rückten unter Atemschutz mit einem Kleinlöschgerät vor und entfernten den Wasserkocher vom Herd. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden, sodass der ebenfalls alarmierte Rettungsdienst aus dem Einsatz entlassen werden konnte. Das Appartement wurde anschließend belüftet.

Gleich in den Morgenstunden des nächsten Tages sollte es mit Einsatz Nr. 47 um 05:35 Uhr unter dem Einsatzstichwort (TH K 00) Wasser im Keller weitergehen. In einer Klinik in der Sieker Landstraße stand aufgrund eines Wasserrohrbruchs der OP-Bereich im Keller einer Klinik ca. 10 cm unter Wasser, welches entsprechend abgesaugt wurde. Mit im Einsatz waren dabei die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Siek mit ihrem Wassersauger.

■ Arne Müller

Drei Medaillen für Großhansdorferinnen

Am 1. Juli gingen 9 Athleten des SV Großhansdorf bei den Landesmehrkampf-Meisterschaften in Eutin an den Start. Den Jahn-6-Kampf (bestehend aus Turnen: Stufenbarren und Boden, Leichtathletik: Sprint und Kugelstoß, Schwimmen und Kunstspringen) bestritten Isabell Fölsch, Antonia Gierloff, Anouk Mercker, Enna Otte, Lea Rackebrandt, Merle Lingner, Carolin Völkel und Helene Fedder.

In der Altersklasse 14/15 Jahre wurde Isabell Vizelandesmeisterin und qualifizierte sich für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften am 17. September in

Gelnhausen. Antonia belegte den 6. und Carolin den 7. Rang. »Toll, dass ich mich für die ›Deutschen‹ qualifiziert habe«, freut sich Isabell. In der Altersklasse 12/13 Jahre erreichte Merle den 5. Rang, Helene wurde 6., Lea 8. und Anouk kam auf Rang 10. Den Bronzeplatz erkämpfte sich Enna in der Altersklasse 11 Jahre. Die Silbermedaille und ebenfalls die Qualifikation für die DMKM erreichte die Trainerin Eike Biemann im Schwimm-5-Kampf (3 x Schwimmen, Streckentauchen und Kunstspringen) in der Altersklasse 30+.

■ Eike Biemann



Ich sage tschüs, Großhansdorf!

Mein Name ist Moritz Hoepfner, ich lebe seit zwölf Jahren in Großhansdorf und habe gerade am Emil-von-Behring-Gymnasium mein Abitur bestanden. Einige von Ihnen kennen mich vielleicht persönlich, u.a. weil ich im letzten Jahr den Waldreiter verteilt habe. Das werde ich in nächster Zeit nicht mehr tun können, da ich im Rahmen des Freiwilligendienstes für ein Jahr nach Namibia gehe.

Dort werde ich an einer Grundschule in Walvis Bay vormittags den Sportunterricht unterstützen und nachmittags Leichtathletiktraining anbieten. Mit dem Sportverein ASC Göttingen, der einen Freiwilligendienst im Ausland anbietet, habe ich eine Entsendeorganisation gefunden, bei der Sport im Mittelpunkt steht. Das freut mich umso mehr, als ich selbst über das



Moritz Hoepfner aus Großhansdorf (18 Jahre)

Menschen verschiedener Kulturen wie kaum etwas anderes.

Ich freue mich sehr darauf, den Kindern in Walvis Bay, die dort in einfachen Verhältnissen leben, ein Programm zu bieten, bei dem sie Spaß haben und zusätzlich etwas lernen können. Sicherlich werde auch ich viel Neues lernen, denn schließlich lerne ich eine völlig neue Kultur kennen und sammle viele neue Erfahrungen bei der Arbeit mit Kindern.

Dass mich mein Freiwilligendienst nach Namibia führt, bietet mir zudem die Chance, das Bild der Deutschen in Namibia positiv zu beeinflussen, nachdem Namibia als ehemalige Kolonie in der Vergangenheit sehr unter Deutschland gelitten hat. Deutschland beging von 1904 bis 1908 einen Völkermord an den Herero und Nama, bei dem diese fast vollständig ausgelöscht wurden. Daher finde ich es sehr passend, dass ich dieses Land durch meine Arbeit ein wenig unterstützen kann.

Meine Entsendeorganisation, der ASC Göttingen, ist eine gemeinnützige Einrichtung



Walvis Bay ist mit ca. 67.500 Einwohnern die größte Hafenstadt Namibias

Leichtathletiktraining beim SV Großhansdorf eine große Begeisterung für den Sport entwickelt und zusätzlich beim TCG Tennis und beim SV Großhansdorf Fußball und Volleyball gespielt habe.

Diese Erfahrungen möchte ich nun nutzen, um meine Freude an der Bewegung und besonders die Begeisterung für Leichtathletik an möglichst viele Kinder weiterzugeben. Gleichzeitig bin ich davon überzeugt, dass Sport ein guter Weg ist, um Werte wie Fairness, Toleranz und Teamgeist zu vermitteln. Sport verbindet

Kinder beim Nachmittagsprogramm





Kinder der Leichtathletikgruppe, die ich übernehmen werde, bei einem Wettkampf

tion, und das Programm, an dem ich teilnehme, wird zu 75 Prozent über ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ins Leben gerufenes Programm (weltwärts) finanziert, das junge Menschen in ihrem Engagement für die Eine Welt unterstützt. Die restlichen Kosten für meinen Einsatz vor Ort trägt der ASC Göttingen.

Damit auch weiterhin junge Menschen aus Deutschland diese sinnvollen Projekte durchführen können, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Deshalb arbeite ich zurzeit bei einer Firma aus Siek, um möglichst viel Geld für mein Projekt zu verdienen. Da ich aber bereits am 30. August aufbreche, wird es mir nicht gelingen, die notwendigen Mittel vollständig selbst zu erwirtschaften.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mit einer Spende mein Projekt unterstützen und dazu beitragen, die historische Verbindung zwischen Namibia und Deutschland auf positive Weise lebendig zu halten. Wenn möglich, würde ich mit Ihrer Spende gern einige Sportgeräte und -ausrüs-

tung anschaffen, da es daran in den Schulen mangelt. Eine Spende in jeder Höhe hilft!

Das Spendenkonto lautet: Kontoinhaber ASC Göttingen von 1846 e. V., IBAN: DE10 2605 0001 0000 1110 62, BIC: NOLA-DE21GOE, Sparkasse Göttingen. Verwendungszweck: weltwärts-Spende, Einwerber: Hoepfner, Moritz, Spenderadresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Stadt (Ihre Adresse wird benötigt, falls Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten.)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung – sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, erreichen Sie mich jederzeit über meine E-Mail-Adresse: moritzhoepfner.gh@gmail.com

Ich werde Sie auf dem Laufenden halten und freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

■ **Moritz Hoepfner**

Schulkinder bei einer Versammlung am Morgen



Speed-Dating mit Bürgermeister Janhinnerk Voß

Wenn Sie eine Superkraft haben dürften, welche wäre es? – Fliegen können, stelle ich mir spannend vor. Ich habe zwar Höhenangst und könnte nur sehr flach fliegen, aber dennoch ein reizvoller Gedanke. Toll wäre auch die Superkraft, alle Krankheiten beseitigen zu können. Oder, aber das wäre eine unglaubliche Superkraft, dass die Menschen auf unserer Welt einfach vernünftiger und respektvoller miteinander umgehen.

Was war das Verrückteste, das Sie je erlebt haben? – Ich bin gebürtiger Friesen, überzeugter Schleswig-Holsteiner und Verwaltungsbeamter: Verrückte Dinge zu tun oder zu erleben ist bei mir nicht vorgesehen.

Haben Sie einen Spitznamen? Wenn ja, warum? – Als kleines Kind hieß ich ›Bummel‹, weil ich es nie besonders eilig hatte. Als Jugendlicher wurde ich oft ›Vosso‹ genannt. Aktuell gibt es keinen Spitznamen.

Was wollten Sie als Kind werden? – Polizist, später Feuerwehrmann.

Mit welcher Person würden Sie gern für einen Tag Ihr Leben tauschen? – Mit nie-

manden, nachher klappt der Rücktausch nicht und dann hab ich ein Problem. Ich bin gern ich.

Welches Tier würden Sie nie essen? – Ich würde mich mit exotischen Tieren schwertun.

Was war das schlimmste Geschenk, das Sie je bekommen haben? – Aus damaliger Sicht als Kind alles, was pädagogisch wertvoll war.

Wie hieß Ihr Teddybär? – Teddy.

Was war Ihre größte Modesünde? – Ich bin in einem sparsamen Haushalt aufgewachsen. Da war es üblich, die Sachen älterer Geschwister oder Verwandter aufzutragen. Ich glaube, dass ich mit der Jeans meiner Schwester mit Blümchenmuster und den

dazu passenden roten Gummistiefeln im Nachhinein keine glückliche Figur abgab.

Welchen Klingelton hat Ihr Handy? – Weiß ich nicht, ein normales Piepen.

Was würden Sie nie anziehen? – Echte Pelze.

Haben Sie schon mal Ihren Ehering verloren? – Ja, aber bisher immer wiedergefunden.





Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461
info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Hatten Sie je eine Fünf im Zeugnis? – Jupp!

Was steht auf Ihrem Schreibtisch? – Bildschirm, Tastatur, Aktenablage, Glas mit Stiften, Kaffeebecher und Wasserflasche, Schreibblock, Schreibunterlage.

Was ist der größte Fettnapf, in den Sie getreten sind? – Es ist vorgekommen, dass ich unsachliche Kommentare zu eingegangenen E-Mails abgeben habe, diese dann aber nicht im Rathaus, wie geplant, weitergeleitet sondern irrtümlich auf »antworten« gedrückt habe. War unangenehm, stellte aber auch dann eindeutig meine Haltung zum Sachverhalt dar. Aber seitdem passe ich immer sehr auf und halte mich mit entsprechenden Kommentaren zurück.

Wie würden Sie einem Alien den Waldreiter beschreiben? – Ist der Waldreiter in unserem Wappen gemeint oder das Heft? Zum Heft: Nachdem ich mich länger mit dem Alien über alles Mögliche unterhalten und mich für das entschuldigt hätte, was das fremde Wesen bei uns auf der Erde vorfindet, und dem Alien klargemacht hätte, was unter anderem Papier, gedruckte Wörter, Großhansdorf und der Heimatverein sind, würde ich mitteilen, dass der Waldreiter für viele Großhansdorfer eine beständige Informationsquelle

mit interessanten Berichten und schönen Bildern ist, Aktuelles und Geschichtliches bietet und gern gelesen wird. Der Waldreiter zeigt unsere Gemeinde, mit all den Themen, Geschichten und Menschen.

■ Bettina Albrod

Werden Sie Mitglied im Heimatverein!

Das Beitragsformular finden Sie auf unserer Homepage »heimatverein-grosshansdorf« unter »Kontakt« oder verwenden Sie diesen QR-Code. Oder Sie rufen unseren Vorsitzenden Torsten Köber an: 0172-8191915. ■



Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite »heimatverein-grosshansdorf.de« finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein! ■

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Die Kleine Braunelle

Die Loki-Schmidt-Stiftung kürte die Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*) zur Blume des Jahres 2023. Die zu den Lippenblütlern gehörende ausdauernde Pflanze ist in ganz Deutschland weit verbreitet. Sie wächst flach über dem Erdboden und bildet überirdisch kriechende Ausläufer. Die sich daraus erhebenden Stängel sind 5 bis 30 cm hoch, an ihnen sitzen zwischen Juni und Oktober 1,5 bis 4 cm große Blütenstände. Die Blütenkronen sind blauviolett bis purpur gefärbt, sie werden hauptsächlich von Hummeln angefliegen und bestäubt. Der Kelch um die Früchtchen öffnet sich nur bei Feuchtigkeit. Wird er von einem Wassertropfen getroffen, biegt er sich nach unten und schleudert beim Zurückschnellen die Früchtchen heraus. Sie werden durch die Feuchtigkeit klebrig und haften sehr leicht.

Die Kleine Braunelle ist eine alte Heilpflanze und wird auch heute noch in vielen Medikamenten verarbeitet. Liebhabern von ›Pur-Rasen‹ treibt die Braunelle zur Verzweiflung, denn beim Mähen bleiben die niedrigen Pflanzensprosse verschont, sie drängen das Gras immer weiter zurück. In Süddeutschland ist die ähnlich aussehende Großblütige Braunelle (*Prunella grandiflora*) weit verbreitet.

■ Detlef Kruse



Die Trockenrasen-Knotenameise

In Mitteleuropa kommen etwa 70 Arten von Knotenameisen vor. Ihre Unterfamilien-Bezeichnung erhielten sie, weil sie von den übrigen Ameisen leicht durch die Ausbildung von Knoten am Stiel vor dem Hinterleibssegment unterschieden werden können.

Die Königinnen und die Männchen der Trockenrasen-Knotenameise (*Myrmica scabrinodis*) erreichen eine Größe von 5 bis 6 mm, beide weisen eine deutlich dunklere Farbe auf als die Arbeiterinnen. Diese werden etwa 3,5 bis 5 mm groß. Ihr Lebensraum befindet sich an trockenen, besonnten und überwiegend steinigen Stellen. Ihr Nestbau wird meist unter Steinen errichtet, der Staat umfasst in der Regel viel weniger Individuen als verwandte Arten.

Die Trockenrasen-Ameise ist in Europa weit verbreitet und ziemlich häufig, wegen ihrer versteckten Lebensweise jedoch nicht häufig zu beobachten. Ihre Bestände sind nicht gefährdet. Die Zeit des Ausschwärmens der Königinnen und der Männchen liegt zwischen Ende Juli und September.

■ Detlef Kruse



Der Rotmilan (*Milvus milvus*) ist ein Mitglied der Familie der »Greifvögel«. Vielfach wird noch von »Raubvögeln« gesprochen, doch dieser Terminus wurde bereits vor Jahrzehnten verbannt. Ein »Raub« ist schließlich eine Straftat, der Vogel macht jedoch nur das, was ihm genetisch vorgegeben ist: er schlägt Beute für sich und seine Brut.

Die Hälfte des europäischen Bestandes des Rotmilans, den wir in diesem Artikel behandeln, entfällt auf die Bundesrepublik Deutschland. Insofern tragen wir eine besonders große Verantwortung für das langfristige Überleben dieser Spezies! Seit Anfang der 1970er-Jahre ist der Rotmilan durch unser Gesetz geschützt. Er steht in der »Roten Liste« auf Stufe 2, gleichbedeutend mit »stark gefährdet«.

Noch im 19. Jahrhundert war der Rotmilan nach dem Mäusebussard bei uns in Schleswig-Holstein der zweithäufigste Greif. Um 1900 begannen dann die Bestände rapide abzunehmen, schließlich war der Rotmilan bei uns ausgestorben. Im Jahre 1930 tauchte ein erstes Brutpaar wieder auf, bis in die 1970er-Jahre hinein entwickelte sich die Population konstant. Seit den 1990er-Jahren trat wieder eine gegenläufige Entwicklung ein, die Bestände schrumpfen. Heute gibt es nur noch etwa 100 Brutpaare in Schleswig-Holstein, der Schwerpunkt des Vorkommens liegt in Stormarn, Lauenburg, der Holsteinischen Schweiz und der Hohenwester Geest.



Die Gefährdungsursachen sind vielfältig, jedoch allesamt von uns Menschen verursacht. Da ist der Lebensraumverlust, einhergehend mit Rückgang des Nahrungsangebotes, illegale Bejagung und Vergiftung von Ködern. Hin und wieder fällt der Rotmilan auch einer Windkraftanlage zum Opfer. Das mag daran liegen, dass der Vogel auf seinen Jagdflügen die Augen zur Erkennung von Beute nach unten richtet und dabei den von oben herannahenden Rotorflügel nicht sieht. Eine weitere Ursache liegt außerhalb unserer Einflussnahme: Im Hauptüberwinterungsgebiet des Rotmilans in Spanien wurde eine deutliche Zunahme von Vergiftungsfällen registriert.

Von seinem Vetter, dem Schwarzmilan, kann der Rotmilan im Fluge leicht unterschieden werden: der Schwanz des Rotmilans ist deutlich tiefer gegabelt. Seinen Horst mit etwa zwei bis fünf Eiern errichtet der Rotmilan auf Altholzbeständen in Waldrandnähe, meist auf Eichen und Buchen. Die Nahrung besteht aus Vögeln, kleinen Säugern, Amphibien und Aas. Oft entdeckt man Rotmilane über frisch gemähtem Grünland, wo ihr Tisch reichlich gedeckt ist.

■ Detlef Kruse

Fotos: Nabu



Op'n Dackböhn

De Geschicht, vun de ick vertellen will, is nu 65 Johr her. Wi hebbt blangen de School bi Nuppau wohnt, un op den Schoolhoff gev dat noch'n poor Bombentrichter mit Water bin'n. De Gl's hebbt ehre leddigen Benzinkanisters op de Autobahn jümmer mit Swung anne Siet smeten, un mien Broder un siene Frünn hebbt de opsammelt, tosamenbunn'n un dormit as Floß op de Bombentrichters schippert.

Nu wär dat fröher je so, dat wi Kinner Schooltüch harrn, un wenn wi to Huus kömen, müssen wi anner Tüch antrecken, ehrer dat wi to'n Speelen rut dörfen. Man den Dag wär ick 'n beten laat un de Jungs wär'n all an't Schippern! Ick – allens vergeten un hopps op dat Floß! Blots – Schiet happens! – de Kannister, op den ick hoppst bün, wär nich ganz dicht, op de Siet geiht dat Floß dal un ick suus aff in't Water, dat heet, eigentlich wär dat oprögten Lehm!

Un denn müss ick je ok noch an de Kant vun dat Lock wedder rut! Hebbt ji 'n Vörstellung, wo mien Kleed utsech?

Mien Öllern wärn nich to Huus, so ick dat Kleed mit Water utwuschen, op'n Bügel un in'ne höchten Sparren vun'n Dackböhn hungen. Ick wunner mi hüüt noch, dat dat nüms opfullen is. Hett keener na fragt ...

In'n Harvst sünd wi denn in dat eegen Huus ümtrocken, – un dat Kleed hung jümmers noch op'n Dackböhn! Veele Johrn achteran hebbt se dat Huus afreten. Wat de sick woll dacht hebbt, as se mien oolet Schoolkleed dor funnen hebbt?

■ *Ingeburg Büll-Meynerts*

*Mut steht am Anfang meines Handelns,
Glück an Ende.*

– DEMOKRIT –

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Sommer wör dat, scheunes Weeder und Ferientied. An'n Grootensee, in'n Strandwech (dummols geef dat den'n Namen dorför noch nich), dat wör min Tohuus. Ick weet noch, dat geef een Strandfest an'n Nordstrand, Schlossbarg, dat Lokal mit Danzsaal harr dagsöver een Klapp (Finster), dor kunnst du Mili-les kööpen und Sinalco (mit Strohalm) und sowat allns. Een Bademeester harrn se ok, een Bootsstieg und een Boot ut Holt för den'n Notfall.

Een Telt wör upbuut to'n tanzen und fieern. Een grootes Flooß harr de Nico up Waater för dat Füerwark üm Middernacht. Een huupen Minschen ut de ganze Gegend harrn Spoß, hebbt sungen und danzt und baad. All kömen se mit Fohrrad, Autos wörn fast nich to seihn.

Dortau is mi de Schlager vun de Tied infulln, ick wör ja noch Hilde Fischer und dorüm hebbt wü luut ›De Fischerin vun'n Grootensee‹ sungen (dummols wör Platt nich fein, dat güng för de jungen Lüüd blots up Hochdüütsch):

*De Fischerin vun'n Grootensee
is eene scheune Maid juchhee.
Eene scheune Maid juchhee,
de Fischerin vun'n Grootensee.
Und fohrt se up den'n See rut,
den lecht se ehre Netze ut.
Glieks is een junger Fisch bin'n,
in't Netz vun de Fischerin.*

*Een witter Swan – treckt den'n Kahn –
mit de scheune Fischerin
up den blauen See dorhen.
In'n Abendrood – schimmert dat Boot –
Leeder klingn vun'n Nordstrand
an'n scheunen Grootensee.*

Nu mütt ick ober noch verkloren, in de Schaultied in Trittau (Campeschau), dor harrn wü twei ›Hildes‹ in de Klass. Dat anere wör Scharni und ick Fischerin, so kunn wü nich verwesselt warnn.

Scheunen Sommerspoß för all de Leeser in uns Gegend!

■ Hilde Schulz

Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.*

■ Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Und nu up Platt:

Sommerfrisch

*Treck di een lütte Wulk ut dat Wulkenwitt,
dat dörch den sonnigen Himmel löpt.
Und schmück den'n Haut, den'n du bi di hest
mit eenen greune Twieg.*

*Verstääk di fuul mang de veelen Grashalme,
wiel d' gautheit, wiel d' gesund is.
Und wenn du een Mundfiedel speelen kannst,
und hest de dorbi, denn speel wat grad kümmt.*

*Und lat dine Melodien stüern
vun den frieen Wulkenbedriev.
Vergitt di. Dat schall din Denken
nich wieder langen as een Grashüpferhops.*

■ Översett vun Hilde Schulz

Mutschmanns angelieferte, ja angeklebte Geschichte

Mutschmann geht ja meist mit gesenktem Kopf durch die Gegend. Das hängt natürlich mit seinen vielen Sorgen zusammen. Die drücken ja bekanntlich nach unten.

Aber Leute, die Mutschmann und seine Tätigkeiten etwas besser kennen, sehen das anders: Er geht so, meinen sie, weil die vielen Geschichten eben auf der Straße liegen. Egal ob in der guten alten Waldgemeinde oder hier in Ahrensburg, im Gartenholz. Ja, dafür hat er ein Auge – und auch immer Zettel und Schreiber dabei, um schon gleich etwas davon festzuhalten. Zuhause wird das dann gut durchdacht und zu Ende geschrieben.

Und wenn dem ›Waldreiter‹ das dann gefällt, darf die neue Geschichte mit abgedruckt werden. Darüber freut sich Mutschmann natürlich und ebenso seine treue Lesergemeinde. Er hörte, dass etliche von ihnen jeweils das neue Heft von hinten aufblättern, weil man sie dort schneller findet. Und die Gedichte und auch die Fotos. Das alles ist sozusagen der Normalfall. Aber es kann passieren, dass eine neue Geschichte fast zu ihm ins Haus kommt, jedenfalls auf den Balkon.

Mutschmann hat dort ein großes Balkonfenster und zwei Jalousien, die die helle Mittagssonne einigermaßen zurückhalten. Diese Jalousien lässt er immer halb hochgezogen, wegen der Wärme, so dass er den Balkon mit Metalltischen und Stühlen gar nicht sehen kann. Nur die eine Seite des Hauses links und die Bäume rechts, wenn er steht. (Doch wenn die Tochter mal zu Besuch ist, sitzt sie so, dass sie nur die Bäume und den Himmel sieht; und sie liebt diesen Anblick sehr.)

Aber weiter mit der Geschichte, die schon längere Zeit vorher begonnen hat, ohne dass Mutschmann das bemerken konnte. Aber eines Tages schob er die linke Jalousie ganz nach unten; weshalb, weiß er

nicht mehr. Aber er weiß noch ganz genau, was er dann zu sehen bekam: An der linken Seite des Tischchens hing etwas Graues, Rundes, fast so groß wie ein Fußball! Das konnte Mutschmann gar nicht glauben, zweifelte schon an den Resten seines Verstandes. Aber dann wollte er sich das doch genauer ansehen und holte sein Handy. Er wollte dieses eigenartige Gebilde fotografieren, um einen Beweis für diese sonderbare Erscheinung zu haben.

Bewaffnet mit seinem Handy öffnete Mutschmann die Balkontür und bereitete sich auf seine umständliche Art auf ein Foto vor. – Da stürzten sich plötzlich Dutzende von erregten Insekten auf den Eindringling und verpassten ihm auch etliche Stiche zur Bestrafung! Mit Mühe und Not schaffte er ein Foto und flüchtete dann so schnell wie möglich zurück ins Wohnzimmer, die Tür wieder zu und tief durchgeatmet! – Mein Gott, was war denn das? Ein regelrechter Überfall, und gottseidank hatte es keiner der wütenden Jagdflyer mit nach drinnen geschafft ...

Mutschmann musste sich hinsetzen und sich von diesem schrecklichen Erlebnis erstmal erholen. Gottseidank gab es keine schlimmen Reaktionen seines Körpers nach diesen Stichen, in seiner Seele wie gesagt schon! Dann stand er auf, ging zum Fenster und sah nach draußen. Der graue ›Fußball‹ hing da immer noch, und alle Angreifer waren wieder zurück in ihren Unterkünften.

Nun machte sich Mutschmann klar, was da heimlich abgelaufen war. Die Wespen – er war sich jetzt sicher, dass es sich um solche handelte – hatten also in aller Ruhe und völlig ungestört ihre Behausung aufbauen können. Das dauert ja eine ganze Weile, wie Mutschmann wusste, Schicht um Schicht schön zerkaut und mit ›Klebe‹ vermischt und angeklebt, mit allen nötigen inneren Räumlichkeiten ihrer ›Ka-

serne«. Das verlangte ihm dann sogar richtig Hochachtung ab vor dieser tollen Leistung! Er machte dann noch einige weitere Beweisfotos.

Aber wie sollte es jetzt weitergehen? Er musste jetzt möglichst kühl und vernünftig denken, obgleich die Stiche am Hals etwas heiß wurden und juckten. Er rief den Hausmeister an, der dann kam und sich die Sache ansah. »Da muss ein Fachmann kommen und das Nest professionell entfernen«, war sein Beschluss. Er rief dann gleich dort an, und Mutschmann bekam einen Termin, schon für den nächsten Tag – bedankte sich und kümmerte sich mit einer Medi um die brennenden Stellen. Zwischendurch sah er wieder hinaus, wo es so aussah, als ob da nichts gewesen sei ...

Jemand schlug Mutschmann vor, den Tisch mit dem Anhang doch einfach runter auf den Rasen zu schmeißen. Aber das traute er sich nicht, aus verschiedenen Gründen.

Am nächsten Tag kam dann der Experte, der Kammerjäger, mit seiner Ausrüstung und einem weißen Schutzanzug, inklusive Helm. Er sah sich kurz das Nest an und bereitete dann alles vor. Dann begab

sich der weiße Krieger sozusagen auf das Schlachtfeld draußen. Zuerst betäubte er die Wespen in ihrer Burg mit einer langen Spritze. Dann löste er das große Nest geschickt vom Tischrand und versenkte es schwungvoll in seinem Sack, den er dann flott verschloss.

Dann forderte er Mutschmann auf, den Balkon 24 Stunden zu meiden. Außerdem berichtete er, dies seien sächsische Wespen gewesen, die besonders aggressiv sind und besonders einfallsreich beim Bau und Verstecken ihrer Nester seien. Damit hatte er ja tagtäglich zu tun und konnte mit manchen Besonderheiten aufwarten.

Dann ging es ans Bezahlen. Mutschmann erfuhr Folgendes: Wenn die Wespen dieses Nest an der Hauswand oder am Geländer angebracht hätten, müsste der Hausbesitzer das bezahlen. Aber da sie sich Mutschmanns alten Metalltisch ausgewählt hatten, musste er es tun. Er hatte ja schon immer so seine Vorbehalte gegenüber den Sachsen gehabt – nicht zuletzt wegen ihrer Sprache. Und so wunderte er sich nicht über die perfide Auswahl ihres Bauplatzes. Richtig typisch, pardon. Aber in Zukunft will er darauf achten, dass sie es im Wiederholungsfall anders machen, am Haus oder so ...

Mutschmann bekam dann die Rechnung der ›Hygiene GmbH‹ zugeschickt, die sich auf 140,- € belief. Für ›Wespenbekämpfung, Wespenentfernung und Aussperrung‹. Letzteres ist wohl der Fachausdruck für die Aktion mit dem Sack. Mutschmann bezahlte brav und überlegte, ob seine Versicherung das wohl übernehmen wird ...

Aber in erster Linie war es eine neue, spannende Geschichte, die einfach zu ihm gekommen war – bis fast ins Wohnzimmer.

■ Dieter Klawan



Ab und zu

*Das mit dem Abnehmen
ist nicht so einfach,
das muss ich erklären,
und das müsst ihr mir abnehmen.*

*Ich bin ja dafür
und brauche das auch
und praktiziere das auch,
zumindest ab und zu.*

*Aber wenn ich mich
besonders gefreut habe,
dann gönne ich mir ab und zu mehr,
um mich zu belohnen.*

*Und wenn ich mich
besonders geärgert habe,
dann brauche ich ab und zu mehr,
um mich zu beruhigen.*

*Und so kommt es,
dass ich immer mehr zunehme,
bei diesem Abnehmen,
und das müsst ihr mir abnehmen.*

Und hoffentlich klappt wenigstens das!

■ Dieter Klawan

oder haiku – kurz:

*Das mit dem Abnehm'
ist wirklich nicht so einfach. –
Kannst du mir abnehm'.*

■ Dieter Klawan

*Es gibt Bäume, die sind
stark efeuisiert*



*Es gibt Bäume, die sind
fest bretterisiert*



Achtundachtzig

*Ja, das mit dem Alter macht sich,
und plötzlich ist man achtundachtzig!
Das verschafft 'nen großen Schreck:
So viel Leben ist schon weg!!*

*Und man fragt sich – fast schon fiebrig:
Wieviel ist davon noch übrig?
Dann meldet sich der Kopf ganz leis':
's ist besser, wenn man das nicht weiß.*

*Leb' dein Leben einfach weiter,
mal verzweifelt, und mal heiter.
Dann schaffst du neunzig, mindestens
und denk' nicht an die Existenz.*

■ Dieter Klawan

Rätselhaft

*Beim Spaziergang
auf dem Friedhof
fiel mir etwas auf,
im Gras neben dem Weg,
bräunlich und gewellt.*

*Wollte mich bücken,
um festzustellen,
worum es sich handelt,
um Blatt oder Pilz?*



*Denn wir sind in einer Zeit,
in der es keine Rätsel
mehr geben darf.
Alles muss ge- und erklärt werden.*

*Dann wollte ich aber, dass es
ein Rätsel, ein Märchen, ein Mythos bleibt;
wie drüben der Don Quichote
und sein treuer Sancho Pansa.*

*Und der tolle Holzkünstler,
der aus Kasachstan.*

■ Dieter Klawan

Traurig, aber wahr

*Es ist nicht mehr, wie es war,
das ist traurig, aber wahr!
Früher, wenn ich draußen war,
erfreute mich die Vogelschar.
Nachtigall und Kuckuck riefen,
manche auch noch, als wir schliefen.*

*Und in manchem Bauernhaus
wohnte eine Fledermaus,
wo die Schwalben eifrig flogen
und die Kleinen aufgezogen.*

*Auch die Störche war'n dabei,
brachten Kinder, nebenbei.
Ja, fast alle sind verschwunden,
ich bemerk's auf meinen Runden.*

*Bin dabei voll Ungeduld,
doch wir haben daran Schuld,
mit zu vielem Autofahren
und Jetten zu den Balearen!*

*Und es gab ganz viele Mücken,
für Autofahrer kein Entzücken.
Und die Spatzen, flink und frech,
pickten sie vom Vorderblech.*

*Heute kaum noch, vorn am Bug;
als ein Trost, längst nicht genug,
dass die Scheibe sauber bleibt,
wenn's uns auf die Piste treibt.*

*Pfauenaug, Admiral
besuchten uns, fast ohne Zahl.
Heute trifft man beinah nur
Zitronenfalter in der Flur ...*

*Und wir hör'n von schlim'mren Sündern,
die uns schaden – und den Kindern!
Schuld, durch ihre Art von Handeln,
an den Klima- / Zeitenwandeln!*

*Doch die Grillen zirpen noch,
hol'n mich etwas aus dem Loch,
das wir alle uns gegraben. –*

*Wir wollen etwas wiederhaben
von den damaligen Schätzen,
die wir jetzt erst richtig schätzen.*

*Haben wir vielleicht noch Glück?
Gibt es einen Weg zurück?*

■ Dieter Klawan

So richtig

*Was heute
so dringend vermisst wird
besonders von alten Leuten
ist Höflichkeit
Aber wer hat noch einen Hof
so richtig mit Knechten und Mägden?*

*Was noch
in diesen Zeiten
bei uns vermisst wird
ist Freundlichkeit
Aber wer hat noch einen Freund
einen echten Freund
so richtig durch dick und dünn?*

*Außerdem
brauchen wir alle noch
viel Verständnis
Aber wer hat denn noch
so richtig eigenen Verstand
der stand und steht
trotz aller fake news
und unsozialen Medien?*

*Schließlich
wird heutzutage
von vielen von uns
leider vermisst
die Tolleranz
Aber wer ist noch toll
so richtig toll
ohne sich um die anderen zu kümmern? –
Auch nicht um die alten Leute*

■ Dieter Klawan

Details aus Wandbild in »Betreutes Wohnen« in Ahrensburg

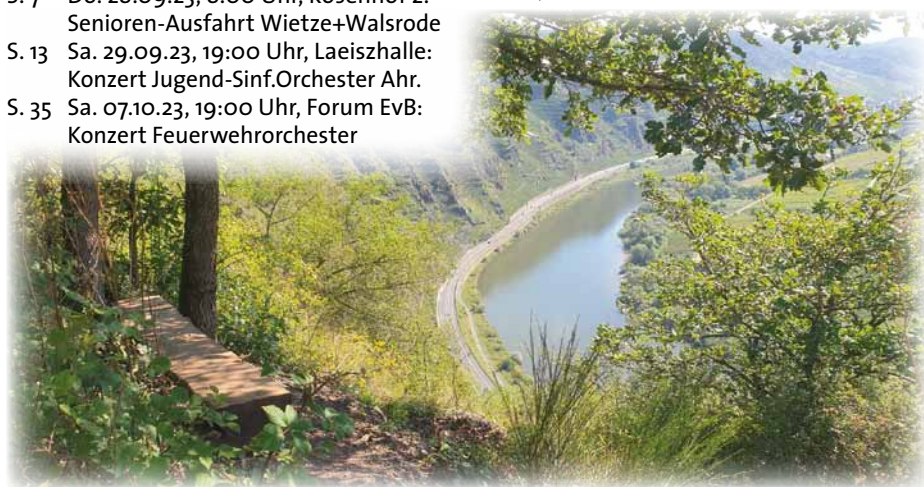


Termin-Übersicht

- Sa. 02.09.23, 19:00 Uhr, Auferstehungskirche: Galaabend
- So. 03.09.23, 11:00 Uhr, Arboretum: Tag der offenen Tür
- S. 11 So. 03.09.23, 11-19:00 Uhr, Museumshafen Övelgönne: ›Stettin‹
- So. 03.09.23, 12:30 Uhr, Sportplatz: Tag des Sports
- S. 3 Sa. 09.09.23, 12:45 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Buchenkamp
- S. 3 Sa. 09.09.23, 15:00 Uhr, P-Manhagen: Naturkundlicher Spaziergang
- S. 11 Sa. 09.09.23, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Brahms-Bezüge
- S. 7 So. 10.09.23, 11-16:00 Uhr: 6. Garagenflohmarkt-Rallye
- S. 9 Do. 14.09.23, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Engel‹
- S. 5 So. 17.09.23, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Schloss Wotersen
- S. 7 So. 17.09.23, 14-17:00 Uhr, Rosenhof: Hausführung mit spanischem Flair
- S. 3 Sa. 23.09.23, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Bad Oldesloe
- S. 11 So. 24.09.23, 17:00 Uhr, Waldreiter-saal: Gospel-Konzert
- S. 5 Mi. 27.09.23, 15:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdüttsch Runn
- S. 7 Do. 28.09.23, 8:00 Uhr, Rosenhof 2: Senioren-Ausfahrt Wietze+Walsrode
- S. 13 Sa. 29.09.23, 19:00 Uhr, Laeiszhalle: Konzert Jugend-Sinf.Orchester Ahr.
- S. 35 Sa. 07.10.23, 19:00 Uhr, Forum EvB: Konzert Feuerwehrorchester

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist	S. 14
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 55
Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit‹	S. 4
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 10
Deubelius, Möbelhaus	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 46
Engel & Völkers, Immobilien	S. 12
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 54
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 54
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 42
Goedecke, Bestattungen	S. 53
Gödeke, Goldschmied	S. 8
Harring, Immobilien	S. 2
Jugendmusikschule	S. 24
Karkow, For New Living, Immobilien	S. 20
Katholische Kirchengemeinde	S. 54
Kiesler, Immobilien	S. 56
Krohn, Heizung	S. 46
Peters, Vorwerk-Service	S. 20
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 6
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schypkowski, Gartenbau	S. 42
Sparkasse Holstein	S. 14
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch	S. 19
Süß Immobilien	S. 28
Union Reiseteam	S. 24
Wulf, Holzland	S. 8



Blick auf die Mosel und den Calmont, August 2023

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



*Goedecke
Bestattungen*

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Unsere



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“

BENT IEN

GmbH

GRABMALE

individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Eilbergweg 41, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger**

Botenlohn je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2023: 29. September; Redaktionsschluss: 18. September.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEFIGRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 44 JAHRE VOR ORT
Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG

VERKAUF

VERWALTUNG



Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!
IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf

Tel. **04102-6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de